



G 48320

EDITORIAL

- » Klima schützen –
Konjunktur stützen

HANDWERKSFORUM

- » Ausbildungsbonus
- » Gesetz zur Pflegezeit
in Kraft getreten

RECHT + AUSBILDUNG

- » Darlehensverkauf: Hausbank
oder „Heuschrecke“?
- » Inhaltskontrolle greift bei
Verwendung der VOB/B
gegenüber Verbrauchern
- » Altersversorgung Selbstständiger
vor Pfändung schützen
- » Umsatzsteuer: Angabe von Name
und Anschrift in der Rechnung
- » Aktuelle Höhe der Verzugszinsen
- » Optimale Unterstützung: Enge
Partnerschaft mit der Ganztags-
Hauptschule Ahornweg besiegelt

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Neuer Mitarbeiter
- » Goldene Meisterbriefe
- » Jubiläen und Geburtstage
- » Neue Innungsmitglieder

TERMINE

4/2008
11. Jahrgang

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land



Eine Nummer für alle(s)!

... die neue IKK-Service-Hotline.



Die IKK macht's leicht!

Ab sofort gibt es eine zentrale Rufnummer für alle Fragen zur IKK Nordrhein. Unsere qualifizierten Mitarbeiter beraten Sie rund um die Uhr und bearbeiten Ihre Anfragen direkt, zum Beispiel:

- Beratung zu Ihrem Krankenversicherungsschutz
- Wechsel zur IKK leicht gemacht
- Fragen zu Vorsorgemaßnahmen und Zuzahlungen u.v.m.

☎ 0 18 80 45 50 2,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz

Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bert Emunds, Heinz Gerd Neu

Redaktion:

Heinz Gerd Neu
Telefon: (0 22 02) 93 59-10
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: hgfneu@handwerk-direkt.de

Verlag:

Image Text Verlag GmbH
Deelener Straße 21 - 23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
Telefon: (0 21 83) 3 34
Telefax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Leitung Vertrieb:

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 13 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:

Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 83) 41 73 14 | nehlsen@image-text.de
Ralf Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | r.thielen@image-text.de
Jürgen Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | j.thielen@image-text.de
Gabriele Theißen
Tel.: (0 21 83) 41 73 68 | theissen@image-text.de

Grafik:

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 77 38 | eMail: wosnitza@image-text.de
Tim Szalinski
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: szalinski@image-text.de
Thomas Ehl
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: ehl@image-text.de

Druck:

Joh. van Acken GmbH u. Co. KG

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich, 6 mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Copyright:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

DIE PUBLIKATIONEN AUS DEM IMAGE TEXT VERLAG:



EDITORIAL

Klima schützen – Konjunktur stützen . 4

HANDWERKSFORUM

Ausbildungsbonus 5

Das Gesetz zur Pflegezeit (PflegeZG)
trat am 1.7.2008 in Kraft. 6

RECHT + AUSBILDUNG

Darlehensverkauf
Hausbank oder „Heuschrecke“? 8

Pflichtangaben auf der Homepage . . 12

Steuerbonus für Handwerkerleistung . 12

Hauptunternehmer: Keine
verschuldensunabhängige Haftung für
BG-Beiträge des Nachunternehmers. . 14

Bundesdatenschutzgesetz: Öffentliches
Verfahrensverzeichnis – Abmahnwelle
aufgrund fehlender Verfügarmachung 15

Inhaltskontrolle greift bei Verwendung
der VOB/B gegenüber Verbrauchern . 15

Änderung der BGB-Informations-
pflichten-Verordnung. 16

Arbeitnehmer verweigert
Rufbereitschaft: Kündigung? 16

Umsatzsteuer: Angabe von Name
und Anschrift in der Rechnung. 17

Austausch von Arbeitnehmern
durch Subunternehmer möglich 17

Ordnungsmäßigkeit eines Fahrtenbuchs
trotz kleinerer Mängel 20

KSchG: Zweifel über Beschäftigtenzahl
gehen zu Lasten des Arbeitnehmers . . 21

Aktuelle Höhe der Verzugszinsen . . . 21

Altersvorsorge Selbstständiger
vor Pfändung schützen. 22

Für Azubi-Überstunden gibt es
keinen Facharbeiterlohn 24

RECHT + AUSBILDUNG

Ersatz der Untersuchungskosten
bei unberechtigter Mängelrüge. 23

Urlaubsabgeltung bei
zweiter Elternzeit 22

Enge Partnerschaft mit der Ganztags-
hauptschule Ahornweg besiegelt 26

Ausbilder-Eignungsverordnung
(AEVO) weiterhin ausgesetzt 27

NAMEN + NACHRICHTEN

Autohäuser fördern starke Kids 28

Neue Innungsmitglieder 29

25 jähriges Jubiläum Damenschneider-
betrieb Irmgard Engstenberg. 30

Neuer Mitarbeiter:
Assessor Stefan Ruhl 30

75 jähriges Betriebsjubiläum
Fleischerei Paffrath 31

75 jähriges Betriebsjubiläum
Tischlerei Peckhaus. 31

Goldene Meisterbriefe,
Betriebs- und Arbeitnehmerjubiläen,
Runde Geburtstage 32

Goldener Meisterbrief
für Horst Schürholz. 32

Goldener Meisterbrief
für Leo Berger 33

Goldener Meisterbrief
für Alfred Neumann. 33

Goldene Meisterbriefe
im Elektro-Handwerk 33

Goldene Meisterbriefe
im Maler-Handwerk 33

TERMINE

Veranstaltungshinweise 34

Klima schützen – Konjunktur stützen

Konjunkturstützende Maßnahmen sind angesichts der steigenden Energiekosten – und der damit zusätzlichen Belastung der privaten Haushalte – wichtiger denn je. Private Haushalte müssen als Auftraggeber gestärkt werden, um mehr legale Arbeit zu schaffen und die Binnenkonjunktur zu unterstützen. Zudem ist Energiesparen das Gebot der Stunde. Die privaten Haushalte können durch entsprechende Förderungen im Bereich Energiesparen entlastet werden.

Private Haushalte als Auftraggeber stärken – legale Arbeit schaffen

Wir sprechen uns dafür aus, den Steuerbonus für allgemeine haushaltsnahe Dienstleistungen, Pflegedienstleistungen sowie Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen zusammenzufassen. Zusätzlich soll der einheitliche Förderhöchstbetrag auf 12.000 Euro aufgestockt werden. 25 Prozent dieses Betrages, also maximal 3.000 Euro, könnten dann direkt von der Steuerschuld abgezogen werden. Jedem Haushalt wäre damit freigestellt, für welche Dienstleistungen er den Betrag verwenden möchte. Dadurch könnten Anreize geschaffen werden, private Handwerksaufträge aus der Schwarzarbeit herauszuholen.

Die Einführung des Steuerbonus auf Handwerksleistungen hat 2006 die Nachfrage nach Handwerksleistungen nachweislich gesteigert. Schwarzarbeit ist erheblich zurückgegangen. Bereits 2007 haben sich diese Anreize aber wieder deutlich verschlechtert. Schuld ist die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent. Der derzeit geltende Steuerbonus von 20 Prozent von maximal 3.000 Euro ist für die Kunden nicht mehr attraktiver als Schwarzarbeit. Durch eine Ausweitung des Steuerbonus müssen jetzt Anreize für mehr legale Arbeit geschaffen werden. Das wäre ein Wachstumsschub, den die Binnenwirtschaft in Deutschland dringend benötigt.

Energiesparprämie einführen

Ergänzend zur Ausweitung des Steuerbonus

schlägt das Handwerk vor, eine Energiesparprämie einzuführen: 25 Prozent von maximal 20.000 Euro nachgewiesener Arbeitskosten einer energetischen Sanierung sollten über die Einkommensteuererklärung erstattungsfähig werden. Der Steuerpflichtige würde in diesem Fall über einen Zeitraum von fünf Jahren jeweils 1000 Euro vom Finanzamt zurück erhalten. Für den Eigentümer würde eine Sanierung dadurch deutlich günstiger.

Die Energiesparprämie würde die steuerlichen Anreize für energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen gezielt erhöhen. Dies ist dringend notwendig, um die klimapolitischen Zielsetzungen nicht zu verfehlen. Bleibt es bei der jetzigen Sanierungsrate, wird der Wohnbestand in Deutschland erst in 185 Jahren saniert sein.

„Vermieter-Mieter-Dilemma“ auflösen – Sanierung im Mietwohnbestand vorantreiben

Die Zurückhaltung im Mietwohnbestand resultiert auch daraus, dass die Vermieter ihre Investitionskosten für die energetische

Sanierung nicht ausreichend auf den Mieter umlegen können. Zwar profitieren die Mieter durch die Sanierung von einem um bis zu 70 Prozent niedrigeren Energieverbrauch, die Vermieter können jedoch gerade einmal elf Prozent ihrer Investitionssumme auf die Mieter umlegen.

Das Handwerk appelliert, dieses „Vermieter-Mieter-Dilemma“ aufzulösen. Dazu soll eine Novelle des Mietrechts sicherstellen, dass Mieter wie Vermieter einen konkreten Nutzen aus der energetischen Gebäudesanierung ziehen. Der Vermieter soll bei einer energetischen Sanierung die Möglichkeit bekommen, die Abschlagszahlungen des Mieters für Heizung und Warmwasser auf Basis der aktuellen Kosten für fünf Jahre „einzufrieren“. Die Differenz zwischen den Abschlagszahlungen des Mieters und den tatsächlichen Energiekosten kann der Vermieter während dieser fünf Jahre dazu nutzen, um die Darlehen für die Sanierung zu bedienen. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Abschlagszahlungen des Mieters angepasst – dann profitiert auch dieser unmittelbar von den reduzierten Energiekosten.

Bessere Förderung im Rahmen der KfW-Programme

Zusätzlich ist eine verbesserte und zielgenaue Förderung im Rahmen der bestehenden KfW-Programme erforderlich. Nur so kann die staatliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung weiter attraktiv gehalten werden: Niedrige Zinssätze, die Kombinierbarkeit von Zuschuss und Darlehen sowie Transparenz und Übersichtlichkeit der Förderprogramme sind der richtige Weg. Zudem sind die Sanierungsanreize auch im Zuge der Energieeinsparverordnung 2009 hoch zu halten. Auch wenn sich die energetischen Anforderungen an Sanierungsmaßnahmen mit der EnEV 2009 verschärfen, darf die Förderung keinesfalls wegfallen. Im Gegenteil, um das Sanierungstempo voranzutreiben, müssen die Sanierungsanreize noch gesteigert werden.



Bert Emundts
Kreishandwerksmeister

Ausbildungsbonus

Der Bundesrat hat am 4. Juli 2008 das fünfte SGB-III-Änderungsgesetz, das u.a. den Ausbildungsbonus enthält, ohne Änderung angenommen. Das Gesetz wird in wenigen Tagen mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft treten.

Bereits jetzt können Anträge für den Ausbildungsbonus gestellt werden. Diese müssen **vor Ausbildungsbeginn** gestellt werden. Maßgeblich ist dabei nicht der Zeitpunkt des Abschlusses des Ausbildungsvertrages, sondern der tatsächliche Beginn der Berufsausbildung.

Fördervoraussetzungen

Das Gesetz unterscheidet zwischen einem **Rechtsanspruch** auf den Ausbildungsbonus und einer Ermessensleistung. Ein **Rechtsanspruch** besteht für die zusätzliche betriebliche Ausbildung **besonders förderungsbedürftiger Auszubildender**. Hierunter sind Auszubildende mit Haupt- oder Sonder-/Förderschulabschluss bzw. ohne Schulabschluss zu verstehen, die sich bereits im Vorjahr oder früher erfolglos um eine Ausbildung bemüht haben. Dies gilt auch für lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Auszubildende im Sinne des § 242 Abs. 1 Satz 1 SGB III, die bereits im Vorjahr oder früher die allgemeinbildende Schule verlassen haben.

Für die zusätzliche betriebliche Ausbildung **förderungsbedürftiger Auszubildender** können Arbeitgeber ebenfalls einen Ausbildungsbonus erhalten. Hierbei handelt es sich jedoch um eine **Ermessensleistung**. Förderungsbedürftig sind Auszubildende, die bereits im Vorjahr oder früher die allgemeinbildende Schule verlassen haben und sich unabhängig vom erworbenen Schulabschluss bereits für die beiden vorhergehenden Jahre um eine Ausbildung bemüht haben. Gleiches gilt auch für Auszubildende, die über einen mittleren Schulabschluss verfügen und sich bereits für das Vorjahr um eine berufliche Ausbildung bemüht haben sowie Auszubildende, deren Ausbildungsvertrag wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung des ausbildenden Betriebes vorzeitig beendet worden ist.

Förderfähig ist eine betriebliche Ausbildung, die in einem **staatlich anerkannten**



Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz durchgeführt wird.

Höhe des Ausbildungsbonus

Die Höhe des Ausbildungsbonus ist abhängig von der für das erste Ausbildungsjahr vereinbarten monatlichen Ausbildungsvergütung. Der Ausbildungsbonus beträgt für jedes zusätzlich geschaffene Ausbildungsverhältnis **4.000,00 €**, wenn die monatliche Ausbildungsvergütung 500,00 € unterschreitet. Beträgt die monatliche Ausbildungsvergütung zwischen 500,00 und 750,00 €, wird ein Ausbildungsbonus von **5.000,00 €** gewährt.

Die **Auszahlung des Ausbildungsbonus** erfolgt in zwei Schritten. Die erste Hälfte wird nach Ablauf der Probezeit (4 Monate), die zweite Hälfte wird nach Anmeldung des Auszubildenden zur Abschlussprüfung ausgezahlt.

Zusätzlicher Ausbildungsplatz

Der Ausbildungsbonus kann nur für zusätzlich eingestellte Auszubildende gezahlt werden. Für die Prüfung der Zusätzlichkeit ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in dem jeweiligen Betrieb maßgeblich.

Prüfungszeitpunkt für die Zusätzlichkeit ist der Tag, an dem der Ausbildungsvertrag beginnt, für den der Ausbildungsbonus beantragt wird.

Zusätzlichkeit liegt vor, wenn bei Ausbildungsbeginn die Zahl der Ausbildungs-

verhältnisse in dem Betrieb aufgrund des mit dem Auszubildenden abgeschlossenen Ausbildungsvertrages, für den der Ausbildungsbonus beantragt wird, höher ist, als sie es im Durchschnitt der drei vorhergehenden Jahre jeweils am 31. Dezember war. Es muss also zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres mindestens ein Ausbildungsvertrag mehr abgeschlossen worden sein als zum Stichtag 31. Dezember der letzten drei Jahre.

Antragsverfahren

Für das Antragsverfahren beim Ausbildungsbonus ist die Agentur für Arbeit zuständig, in deren Bezirk der Betrieb des Arbeitgebers liegt. Der Ausbildungsbonus wird nur erbracht, wenn der Antrag vor dem vertraglich vereinbarten Ausbildungsbeginn gestellt wird. Eine **formlose Antragstellung** ist bereits jetzt, im Vorgriff auf das Inkrafttreten des Gesetzes, beim Arbeitgeberservice der zuständigen Arbeitsagentur möglich.

Weitere Einzelheiten zum Ausbildungsbonus können Sie finden im Internet unter www.handwerk-direkt.de im internen Teil im Ordner Kreishandwerkerschaft/Ausbildungsbonus

Den Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur erreichen Sie unter der Servicenummer: 01801 – 664 466.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. ♦

Das Gesetz zur Pflegezeit (PflegeZG) trat am 1.7.2008 in Kraft

Ziel des neuen Pflegezeitgesetzes ist es, Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, pflegebedürftige nahe Angehörige in häuslicher Umgebung zu pflegen und damit die Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Pflege zu verbessern. Dazu wurden zwei Anspruchsgrundlagen für die Arbeitnehmer geschaffen: Die kurzzeitige Arbeitsbefreiung und die Pflegezeit.

1. Anspruchsberechtigte – Anspruchsverpflichtete

Anspruchsberechtigt sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildenden und sog. arbeitnehmerähnliche Personen (§ 7 Abs. 1 PflegeZG). Es kommt dabei weder auf Alter, Betriebszugehörigkeit, Arbeitszeit o.ä. an. **Anspruchspflichtig** sind alle natürlichen und juristischen Personen sowie rechtsfähige Personengesellschaften, die einen Anspruchsberechtigten beschäftigen (§ 7 Abs. 2 PflegeZG).

Es geht um die **Pflege naher Angehöriger**. Dazu zählen u.a.

- » Großeltern,
 - » Eltern, Schwiegereltern,
 - » Ehegatten, Lebenspartner, Partner einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft
 - » Geschwister
 - » Kinder, Adoptiv- Pflegekinder (auch die des Lebenspartners, oder Enkelkinder)
- Diese müssen **Pflegebedürftig** im Sinne der §§ 14, 15 SGB XI sein oder voraussichtlich werden.

2. Kurzzeitige Arbeitsbefreiung

Alle Beschäftigten sind berechtigt, bis zu zehn Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, wenn dies erforderlich ist, um für einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in einer akut aufgetretenen Pflegesituation eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen (kurzzeitige Arbeitsverhinderung, § 2 Abs. 1 PflegeZG).



Die Mitteilung über das Fernbleiben hat unverzüglich zu erfolgen, ebenso wie die voraussichtliche Dauer. Ein Nachweis über die Pflegebedürftigkeit und die Erforderlichkeit ist auf Verlangen vorzulegen (§ 2 Abs. 2 PflegeZG).

Der Arbeitgeber ist zur Entgeltfortzahlung verpflichtet, soweit sich aus anderen Bestimmungen eine solche Verpflichtung ergibt (§ 2 Abs. 3 PflegeZG). Eine solche Bestimmung ist § 616 BGB. Durch Tarifvertrag, oder eine einzelvertragliche Regelung, kann § 616 BGB aber ausgeschlossen werden (fast alle Tarifverträge enthalten eine solche Regelung).

3. Freistellungsanspruch – Pflegezeit

Wenn die Voraussetzungen der Pflegezeit erfüllt sind, kann eine Freistellung von bis zu 6 Monaten (§ 4 Abs. 1 PflegeZG) ohne Vergütungsanspruch verlangt werden (§ 3 PflegeZG).

a) Nur Arbeitgeber, die in der Regel **mehr als 15 Arbeitnehmer beschäftigen**, sind verpflichtet Pflegezeit zu gewähren (§ 3 Abs. 1 PflegeZG). Hierzu zählen aber auch teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und

Auszubildende, ohne dass die wöchentliche Arbeitszeit eine Rolle spielt (anders als zum Beispiel beim Kündigungsschutz).

- b) Der Arbeitnehmer muss seinen Anspruch spätestens 10 Arbeitstage vor Beginn schriftlich ankündigen und gleichzeitig mitteilen, für welchen Zeitraum und in welchem Umfang die Arbeitsbefreiung verlangt wird (§ 3 Abs. 3 PflegeZG).
- c) Die Pflegebedürftigkeit ist durch Vorlage einer Bescheinigung (z. B. der Pflegekasse) nachzuweisen (§ 3 Abs. 2 PflegeZG).
- d) Wenn eine teilweise Freistellung beantragt wird, haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Verringerung und die Verteilung der Arbeitszeit durch Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung zu verständigen (§ 3 Abs. 4 PflegeZG). Grundsätzlich hat der Arbeitgeber den Wünschen des Beschäftigten zu entsprechen, es sei denn, dass dringende betriebliche Gründe entgegenstehen.

- e) Beansprucht der Beschäftigte Pflegezeit für einen kürzeren Zeitraum als sechs Monate, kann eine nachträgliche Verlängerung bis zur Höchstdauer nur mit Zustimmung des Arbeitgebers erfolgen (§ 4 Abs. 1 PflegeZG).
- f) Eine vorzeitige Beendigung kann nur mit Zustimmung des Arbeitgebers erfolgen (§ 4 Abs. 2 Satz 3 PflegeZG). Ist der nahe Angehörige nicht mehr pflegebedürftig oder ist die häusliche Pflege unmöglich oder unzumutbar, endet die Pflegezeit vier Wochen nach Eintritt dieser veränderten Umstände (§ 4 Abs. 2 Satz 1 PflegeZG). Über die veränderten Umstände ist der Arbeitgeber unverzüglich zu unterrichten (§ 4 Abs. 2 Satz 2 PflegeZG).

5. Befristete Beschäftigung

Die Beschäftigung eines Arbeitnehmers als Vertretung für einen Beschäftigten in Pflegezeit stellt einen sachlichen Befristungsgrund dar (§ 6 Abs. 1 PflegeZG). Das befris-

tete Arbeitsverhältnis kann mit einer Frist von 2 Wochen gekündigt werden, wenn die Pflegezeit vorzeitig endet (§ 4 Abs. 3 PflegeZG).

6. Besonderer Kündigungsschutz

Für Beschäftigte, die eine kurzfristige Arbeitsbefreiung (§ 2 PflegeZG) oder eine Pflegezeit (§ 3 PflegeZG) in Anspruch nehmen gilt ein besonderer Kündigungsschutz (§ 5 Abs. 1 PflegeZG). Für eine Kündigung bedarf es der vorherigen Zustimmung der für den Arbeitsschutz zuständigen obersten Landesbehörde (§ 5 Abs. 2 PflegeZG). Welche Behörde dies genau ist, war bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt. Nach Auskunft des Landesministeriums für Arbeit, sei spätestens Mitte August mit einer Regelung zu rechnen.

7. Unabdingbarkeit

Von den Vorschriften des PflegeZG kann nur zu Gunsten der Beschäftigten abgewichen werden (§ 8 PflegeZG). Umstritten ist, ob darunter auch die Abbedingung des

§ 616 BGB fällt (vgl. Punkt 2) und dadurch eine Zahlungspflicht des Arbeitgebers besteht.

8. Urlaub

Das PflegeZG sagt nichts über die Kürzung des Jahresurlaubs für die Dauer der Pflegezeit. Daher ist, entgegen vorheriger Überlegungen, eine entsprechende Anwendung des § 17 Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz (BEEG), wonach der Urlaub für jeden vollen Monat Pflegezeit um 1/12 des Jahresurlaubes zu kürzen wäre, nicht Gesetz geworden. Der Urlaubsanspruch wächst daher während der Pflegezeit weiter an.

Stellungnahme

Das Gesetz dient sicherlich einem guten Zweck. Es begegnet jedoch gerade im Hinblick auf die Urlaubsregelung und den Kündigungsschutz Bedenken auf Seiten der Arbeitgeberverbände und mehrerer Arbeitsrechtler. Es wird versucht auf politischem Wege eine Änderung dieser Regelungen herbeizuführen, ob dies gelingen wird ist jedoch zu Zeit nicht absehbar. ♦

SIGGI – SIGNAL IDUNA Global Garant Invest

Eine Sorge weniger.

Leichter leben mit der Altersvorsorge der SIGNAL IDUNA.

WELCHE ALTERSVORSORGE IST DIE RICHTIGE?

WER BIETET MIR SICHERHEIT UND GUTE RENDITE?

WIE BLEIBE ICH FLEXIBEL?

WAS ZIEHE ICH HEUTE ABEND BLOSS AN?

Was belastet Sie, wenn Sie an Ihre Zukunft denken? SIGGI, die innovative fondsgebundene Rentenversicherung der SIGNAL IDUNA, macht das Leben leichter. Denn SIGGI steht für Sicherheit, Rendite und Flexibilität in einem. Ein Vorsorgekonzept, das Ihnen alle Sorgen abnimmt – zumindest die großen Sorgen rund um Ihre Zukunft.

Infos unter 0180/3 330 330 oder www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Darlehensverkauf

Hausbank oder „Heuschrecke“?

In den letzten Wochen und Monaten geistert es durch alle Medien: Darlehensforderungen werden von Hausbanken an Finanzfonds weiterverkauft. Dabei werden Mittelständler, Hausbesitzer und Verbraucher durchaus in Angst versetzt. Ins Licht der breiten Öffentlichkeit gerückt steht mittlerweile die Welt der globalen Finanzmärkte mit ihren komplexen Mechanismen und schillernden Jongleuren astronomischer Summen. Berichte in den hiesigen Abendnachrichten über verzweifelte amerikanische Häuslebauer, die über Nacht auf der Straße ohne Hab und Gut dastehen, sorgen hierzulande für unglaubliches Staunen und Achselzucken.

Nur gut, dass man sich in Deutschland in allen Fragen rund ums eigene Portemonnaie an den netten Kundenberater seines Vertrauens wendet. Bei der bodenständigen Hausbank um die Ecke fühlen sich Handwerksmeister wie Verbraucher gleichermaßen seit Jahrzehnten gut aufgehoben.



Egal, ob es um den Betriebsmittelkredit, das Baudarlehen oder den Autokauf auf Raten geht. In „good old Germany“, möchte man jedenfalls meinen, gilt zum Glück: Sparkasse statt Subprime. Viel näher, als manchem lieb ist, ist aber das Reich der

„Heuschrecken“, in dem sich manchmal binnen weniger Stunden Milliardenvermögen scheinbar in Luft auflösen können.

In den off-shore-Paradiesen machen nicht nur einige Größenwahnsinnige öffent-

Semcoglas
Die neue Bewegung

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

Semco Line	Schiebetürsysteme
Semco GGA	Ganzglasanlagen
Semco Door	Innentüren
Semco Step	Begehbare Glas
Semco Roof	Vordächer

Semcoglas Industriestraße 4 | Tel.: 02432/9686-0
41849 Wasserberg | Fax: 02432/9686-44
info.wassenberg@semcoglas.de

Die Lösung für Fassade und Interieur

Ihr Unternehmen. Ihr Personal. Unsere Förderung.

Ihr Betrieb beschäftigt geringqualifizierte und/oder ältere Arbeitnehmer? Dann setzen Sie jetzt auf die Weiterbildung **Ihrer** Mitarbeiter und nutzen Sie die Zuschüsse im **Programm WeGebAU**

Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
Bensberger Str. 85 · 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 9333 333
E-mail: BergischGladbach.WEGEBAU@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

 **Bundesagentur für Arbeit**

liche Landesbanken ihre Geschäfte. Bei den Verbraucherschutzverbänden häufen sich seit einigen Monaten Berichte, nach denen es auch ganz normale Kunden durchaus seriöser Kreditinstitute immer häufiger urplötzlich mit dubiosen Schuldenaufkäufern aus dem Ausland zu tun haben. Ein florierender weltweiter Verbriefungssektor steckt dahinter.

Längst ist es auch für deutsche Banken ein beliebtes Mittel, Darlehen weiterzuverkaufen, um Risiken aus ihren Büchern zu verbannen. Millionenschwere Pakete aus bestehenden Kundenforderungen werden seit Jahren bereits geschnürt und über den internationalen Kapitalmarkt auch an spekulativ orientierte Großanleger verkauft. Dabei werden scheinbar immer häufiger selbst ordentlich bediente Kredite beigemischt, um die Tranchen insgesamt attraktiver zu machen.

Über spezielle Zweckgesellschaften wechseln komplexe Bündel aus Mittelstandskrediten, Hypothekendarlehen und Konsumentendarlehen so ihre Eigentümer. Es gibt Schätzungen, dass allein zwischen 2003 und 2007 ein Volumen im Wert von 45 Milliarden Euro veräußert wurde. Dabei steckt dieses Geschäft in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Erst mit dem Vierten Finanzmarktförderungsgesetz, das unter Rot-Grün im Jahre 2002 verabschiedet wurde, ist die Abtretung auch an Investoren ohne Banklizenz möglich.

Eigentlich ist der boomende Kredithandel an und für sich nichts Anrüchiges. Im Gegenteil. Schon im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) aus dem Jahre 1900 ist der Transfer offener Forderungen auf Dritte geregelt und damit keine neue Erscheinung eines globalisierten Finanzsys-

tems. Dieser Transfer kann die Stabilität und Effizienz des Finanzsystems durch bessere Verteilung von Unsicherheiten auf mehr Schultern sogar erhöhen. Sinnvoll ist dies auch betriebs- und volkswirtschaftlich, denn es trägt so zur Entlastung der Bilanzen der Kreditinstitute bei und diese haben dadurch mehr Eigenkapital für das Neugeschäft zur Verfügung, was der Versorgung der Unternehmen mit frischem Fremdkapital zu

günstigen Konditionen zu Gute kommt.

Man unterscheidet zwei Formen des Kredittransfers: Bei sogenannten ABS-Transaktionen wird lediglich das wirtschaftliche Risiko auf einen Investor verlagert. Die Hausbank bleibt Vertragspartner und damit weiter für die Kundenbeziehung zuständig. Hingegen stellt im Falle leistungsgestörter Kredite – also Darlehen, bei denen Zins

und Tilgung nicht regelmäßig bedient werden – die vollständige Veräußerung und damit Trennung vom Kunden eine übliche Form der Verwertung dar. Das Institut für Finanzdienstleistungen hat errechnet, dass bislang notleidende Immobilienkredite in Höhe von etwa 7,2 Mrd. Euro aus Deutschland an Private Equity- und Hedge-Fonds übergegangen sind.

weiter nächste Seite »»»



Fast schon zu bequem.

Abbildung zeigt Ford Transit mit Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Freuen Sie sich auf einen Innenraum, der Ihnen den gleichen Komfort wie ein PKW bietet – auf Wunsch mit Freisprecheinrichtung, Bluetooth®, Navigationssystem oder Teillederausstattung. Erleben Sie die stärkeren, wirtschaftlicheren TDCi-Motoren, die hervorragenden Fahreigenschaften und die vorbildliche Sicherheitsausstattung. Oder kurz gesagt: einen Arbeitsplatz, aus dem man gar nicht mehr aussteigen möchte.

Z.B. der Ford Transit Kastenwagen FT 260K schon für
€ 14.990,-*

Bergland-Gruppe



Bergland GmbH
Bergland GmbH
AHG GmbH
Wiluda GmbH

51688 Wipperfürth
 42855 Remscheid
 58285 Gevelsberg
 42477 Radevormwald

Tel.: (02267) 88 20-0
 Tel.: (02191) 6 94 10-0
 Tel.: (02332) 92 12-0
 Tel.: (02195) 91 02-0

www.bergland-gruppe.de

*Zzgl. Mehrwertsteuer.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 7,4 (kombiniert), 9,1 (innerorts), 6,4 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 195 g/km (kombiniert).

Die Einwilligung des Kreditnehmers in spätere Abtretungen ist mittlerweile in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Banken längst Standard, auch wenn die meisten Kunden kaum ahnen, welche Konsequenzen das im Extremfall haben kann. Denn für die betroffenen Kreditnehmer steht am Ende manchmal eine böse Überraschung, wenn der neue Gläubiger lediglich an einer Verwertung der Sicherheiten, nicht aber an der verantwortungsvollen Fortführung des Kreditverhältnisses interessiert ist. Ein Fonds mit Sitz auf den Cayman-Inseln ist nun mal in der Regel weniger zimperlich beim Geldauftrieb als die örtliche Sparkasse. Auf Grund einer rechtlichen Grauzone kann er die Leidtragenden nicht zuletzt zu ungünstigeren Konditionen bei der Anschlussfinanzierung, vorzeitiger Rückzahlung oder gar in die Zwangsversteigerung zwingen.

Während der gesamten Laufzeit werden Darlehen in Deutschland üblicherweise durch abstrakte Grundschulden gesichert. Dass diese beständig in voller Höhe bestehen bleiben, ist eine Ursache für überzogene Ansprüche von Banken. Davor schützt deshalb eine zusätzliche Sicherungsabrede. Diese sogenannte Zweckerklärung sorgt dafür, dass das Kreditinstitut nur Forderungen gegen ihren Kunden in der Höhe geltend machen darf, die der tatsächlichen Restschuld unter Berücksichtigung von Zins und erfolgter Tilgung entsprechen.



Zum Leidwesen mancher Kreditnehmer geht dieser Sicherungsvertrag aber nicht automatisch mit an einen Finanzinvestor über, wenn die Bank den Kredit dann weiter verkauft. So kann ein Investor in die Versuchung kommen, unabhängig von geleisteten Raten die gesamte Schuld einzufordern. Ohne Sicherungsabrede liegt dann beim Schuldner die Beweislast, welche Zahlungen er auf die Schuld bereits geleistet hat.

Auch in den Wirtschaftsverbänden werden die besorgten Stimmen lauter angesichts solcher rabiater Methoden. Gegenüber Firmen sei von internationalen Kreditaufkäufern kaum dieselbe Rücksicht zu erwarten wie von der Sparkasse oder Volksbank, die ein Unternehmen seit Jahrzehnten kennt. Handelt es sich beim Forderungserwerber um einen strategischen Investor, mag dieser sich im Krisenfall vielleicht sogar gezielt über die Androhung der Kündigung des Darlehensvertrages in den bis dahin über Generationen familiengeführten Betrieb hineinverhandeln wollen. Dem Unterneh-

mer, der darauf vertraut hatte, dass die Hausbank treu an seiner Seite steht, bliebe dann letztlich nur die Wahl zwischen Öffnung für Dritte oder Insolvenz, warnt der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Allerdings sind solche theoretisch denkbaren feindlichen Übernahmen im Mittelstand in der Praxis noch nicht aufgetaucht. Bislang hat auch der Eigentümerverband Haus & Grund keine Hinweise auf flächendeckende Probleme bei verkauften Hauskrediten, sofern diese weiterhin ordentlich bedient werden.

Jedoch gibt es vereinzelt schwarze Schafe unter den Finanzinvestoren. Diesen gilt inzwischen nicht nur die Aufmerksamkeit der Bundesregierung. Auch die Organisationen des Handwerks und der Wirtschaft haben diese Entwicklung aufmerksam im Blick und werden – soweit dies möglich ist – bei den Kreditinstituten auf entsprechende Rücksichtnahme auf betroffene Unternehmen drängen.

Grundsätzlich halten wir Transparenz in dieser Frage für ein wesentliches Argument, um dem Mittelstand Sicherheit bei der eigenen Finanzplanung zu geben. Deshalb raten wir unseren Mitgliedsbetrieben, den Fall einer möglicherweise eintretenden Leistungsstörung schon bei Abschluss eines neuen Kredits mit der Hausbank frühzeitig zu erörtern. ♦

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

Autoservice-Augner
DER MOTOO-PARTNER IN IHRER NÄHE



Alle Marken, eine Werkstatt!

Persönlicher Service für alle Marken mit Qualitätsgarantie

Torstraße 12 Tel: (0 21 71) 70 61 00 www.autoservice-augner.de
51381 Leverkusen Fax: (0 21 71) 70 61 09 autoaugner@aol.com

Kfz-Reparaturwerkstatt Decker
Kfz-Meisterbetrieb

**Benzin- und Diesel-AU, OnBoard- und Motor-Diagnose
Klimaanlagen-Service und Restaurierung**

Angfurtender Straße 5 Telefon: (0 22 96) 10 69
51647 Wiehl-Angfurten E-Mail: klaus-walter-decker@t-online.de



Autohaus Hans Werner Ley GmbH

51645 Gummersbach · Tel. 02261/9574-0
Internet: www.autoley.de

TH Baumaschinen
Baumaschinen · Nutzfahrzeuge



Ankauf Service
Verkauf Reparaturen
Export AMMANN
YANMAR

Wiehler Str. 4
51580 Reichshof
Tel: (0 22 65) 99 89 39
Fax: (0 22 65) 99 89 37
info@th-baumaschinen.de
www.th-baumaschinen.de

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

 **AV Autohaus Vassillière**
FORD-Vertragshändler

Langenfelder Straße 53 · 51371 Leverkusen (Hitdorf)
Telefon: (0 21 73) 4 11 42 · Telefax: (0 21 73) 4 05 43
Internet: www.autohaus.ford.de/vassilliere · E-Mail: info@vassilliere.fsoc.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

**Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12**

PKW
Nutzfahrzeuge
Neufahrzeuge
Importe/Gebrauchte
Verkauf
Leasing
Finanzierung
Reparaturen
Unfallinstandsetzung
Fahrzeuguntersuchung



Auto-Schumacher GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Olperer Str. 33-35
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/9229-0
Fax 02263/9229-80

Leinmühlstr. 3
51688 Wipperfurth
Tel. 02267/8876-0
Fax 02267/8876-22

www.mercedes-schumacher.de

Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik
MANFRED ADAMS

52653 Solingen Allestraße 1
Tel.: (02 12) 5 20 66

51371 Leverkusen Overfeldweg 82
Tel.: (02 14) 8 68 22-0
info@adams-kfz-sv.de

  **Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik**

ALFONS KNITTER
Diplom-Ingenieur (FH) VDI
Kfz-Sachverständige
Dieringhauser Straße 72
51645 Gummersbach
Telefon 0 2 2 6 1 / 9 6 8 8 - 0
Telefax 0 2 2 6 1 / 9 6 8 8 9 6
knitter-gummersbach@t-online.de

 **Vom Wag abgekommen... ??**
Schadengutachten durch:

GTÜ
Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...
... auch bei Schäden der Haupt- und Abgasunter-
suchung sowie Änderungsmaßnahmen
z.B. Abgas, Motor, etc. am besten / günstig durch:
Die freundliche Alternative

**Geld sparen und
die Umwelt schonen!
Steigen auch Sie
um auf Autogas**

Unsere Leistungen:

Die aktuellen
Spretpreise

Benzin	ISO 95
Diesel	ISO 90
Autogas	ISO 95
Öl	ISO 95
Öl	ISO 95
Öl	ISO 95

Bei uns macht
Tanken wieder
Spaß:
Autogas ab
0,64€/Liter

Rüsten auch Sie
Ihr Auto um bei
Ihrem

Autogas- / Erdgasspezialisten und
zertifiziertem Umrüster für
alle Fabrikate



Autohaus Baldsiefen GmbH
Olefant 14, 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 04-9 22 80, Fax 0 22 04-92 28 69
www.baldsiefen.de

- Reifenkomplettservice
- Achsvermessung / Stoßdämpferfest
- Komplette Unfallabwicklung
- TÜV & AU zu 79,90 €
- Smart Repair
- Eigene Lackieranlage
- KFZ- Elektrik
- Mobilfunk / Navigation
- 24-Stunden Abschleppservice
- Reparaturen/ Service für alle Fabrikate
- Leihwagen
- Klimaanlage Service
- Schadensschnelldienst



Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – das sagt unser Name schon. Bei unserem nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH
Willi Trimborn - Tel. 0221 96941-221

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

Die Motorenklinik

Notruf: 02206-95860

Bewiesene Spitzenqualität nach DIN EN ISO 9001:2000

Alle PKW, LKW+Bus Motoren generalüberholt im Austausch ab Lager bis

2 Jahre Garantie

- Spezialist für alle Mercedes-, MAN- u. VW-Motoren
- Ständig 150 Motoren, Diesel u. Benzin, ab Lager
- Zylinderköpfe u. Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur u. Instandsetzung von Zylinderköpfen u. Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Vertriebs- u. Servicenetz von über 160 Partnerwerkstätten

MOTOREN AG FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Pflichtangaben auf der Homepage

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass gemäß dem so genannten Telemediengesetz (TMG)

derjenige, der im Internet Waren oder Dienstleistungen anbietet, grundsätzlich bestimmte Informationen (sogen. Anbieterkennzeichnung) an deutlich sichtbarer Stelle auf seiner Internetseite bereithalten muss.

Da der Anwendungsbereich des TMG vom Gesetzgeber bewusst weit gefasst worden ist, ist davon auszugehen, dass grundsätzlich jeder von einem Unternehmen erstellte Internetauftritt die Anforderungen des § 5 TMG erfüllen muss. Auch wenn die Homepage lediglich eine reine Präsentation des Unternehmens enthält, sind die Infor-

mationspflichten gemäß § 5 TMG zu beachten.

Als Bezeichnung der Anbieterkennzeichnung sollten die Begriffe „Impressum“, „Kontakt“ oder „Anbieterkennzeichnung“ verwendet werden.

Alle nachfolgenden Angaben müssen leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar sein.

1. Name, (Niederlassungs-) Anschrift, Rechtsform sowie bei juristischen Personen auch die Vertreter/Organe (z.B. Vorstand AG, Gesellschafter/Geschäftsführer einer GmbH usw.).
Beispiel: XY GmbH, Musterstraße 1, 12345 Musterdorf, vertreten durch den Geschäftsführer Herr Muster.
2. Angaben über das Register (Handwerksrolle, Handelsregister, etc.) und die Registernummer.
3. Adresse zur elektronischen Kontaktaufnahme (E-Mail-Adresse) sowie Telefonnummer.
4. Bei Handwerkern: Angabe der Kammer,

zu der der Handwerker gehört.

5. Die Aufführung der gesetzlichen Berufsbezeichnung und des Staates, in dem die Berufsbezeichnung verliehen wurde; daneben die Nennung der berufsrechtlichen Regelungen sowie der Hinweis, wie diese Regelungen zugänglich sind (z. B. Verlinkung auf die Handwerksordnung unter „HwO“). Diese Angaben gelten nur für die Gesundheitshandwerke.
6. Wenn vorhanden: Nennung der Umsatzsteueridentifikationsnummer.
7. Angaben über die Abwicklung oder Liquidation

Nicht ausreichende und falsche Angaben nach dem TMG können mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 € geahndet oder abgemahnt werden.

Ein ausführliches Merkblatt zur Impressumspflicht auf Internetseiten ist auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft www.handwerk-direkt.de im Mitgliederbereich unter dem Stichwort „Internet“ abrufbar. ◆

Steuerbonus für Handwerkerleistung

Für haushaltsnahe Dienstleistungen wird keine Steuerermäßigung nach § 35 a Absatz 2 EStG gewährt, wenn der Rechnungsbetrag nicht auf das Konto des Leistungserbringers überwiesen, sondern bar bezahlt wurde, weil der Unternehmer auf Barzahlung bestanden hat. Hieran ändert sich nach Urteil des Finanzgerichts auch nichts, wenn auf der Rechnung des Zahlungsempfängers die Barzahlung bestätigt wird oder eine Verbuchung der Bareinnahme durch den Steuerberater des Handwerkers bestätigt wird. So urteilte das Finanzgericht Sachsen-Anhalt in seiner Entscheidung vom 28. Februar 2008 (Az.: IK 791/07). Dies entspricht der Gesetzeslage nach § 35 a Absatz 2 Satz 5 EStG. Das Finanzgericht hat wegen grundsätzlicher Bedeutung gegen sein Urteil die Revision zugelassen.

Sachverhalt: Die Auftraggeber einer Dachendeckung beantragten in ihrer Einkommensteuererklärung 2006 eine Steuerermäßigung für die Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhal-

tungs- und Modernisierungsmaßnahmen nach § 35 a Absatz 2 EStG mit einem Lohnanteil in Höhe von 4.872 Euro.

Die Steuerpflichtigen legten dar, dass der Unternehmer aufgrund seiner schlechten Erfahrungen mit der Zahlungsmoral auf Barzahlung bestanden hat, der Erhalt der Barzahlung sei auch auf der Rechnung bestätigt worden. Der Eingang des Geldes sei nachprüfbar, da in der Rechnung die Steuernummer des Auftraggebers aufgeführt sei. Aufgrund der Barzahlung versagte das zuständige Finanzamt die Gewährung des Steuerabzugs.

Urteil des Finanzgerichts: Das Finanzgericht entschied, dass das Finanzamt zu Recht keine Steuerermäßigung nach § 35 a EStG für die geltend gemachten Handwerkerkosten gewährt hat. Nach § 35 a Absatz 2 Satz 5 EStG ermäßigt sich die tarifliche Einkommensteuer auf Antrag um 20 %, höchstens 600 Euro, der Aufwendungen des Steuerpflichtigen für die Inanspruchnahme

von Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die in einem inländischen Haushalt des Steuerpflichtigen erbracht werden. Nach § 35 a Satz 2 Absatz 5 EStG ist aber Voraussetzung für die Berücksichtigung der Steuerermäßigung, dass der Steuerpflichtige die Aufwendungen durch Vorlage einer Rechnung und die Zahlung auf das Konto des Erbringers der Handwerkerleistung durch Beleg des Kreditinstitutes nachweist. Im vorliegenden Fall fehlt es an einem Nachweis der unbaren Zahlung über ein Konto, da die Rechnung bar bezahlt worden sei.

Hieran ändert nach Urteil des Finanzgerichts auch nichts, wenn auf der Rechnung des Zahlungsempfängers die Barzahlung bestätigt wird oder eine Verbuchung der Bareinnahme durch den Steuerberater des Handwerkers bestätigt wird. Somit kann nach Ansicht des Gerichts eine Steuerermäßigung aufgrund der Nichteinhaltung der gesetzlichen Voraussetzungen nicht gewährt werden. ◆

Ihre Partner im Maler- und Lackierer-Handwerk

Stephan Reimann
Maler- und Lackiermeister
Heidkamper Straße 49a
51469 Bergisch Gladbach

Exklusive Natur-Wandbeschichtung aus Baumwolle
Wir sind Vertriebspartner der Firma Jadoceur für den Inneneinsatz hochwertiger Anstriche.

Anstrich Lackierung Tapezierung Fassadenanstrich Deckenlackierung
Tel.: (022 02) 25 80 60 • E-Mail: info@schoen-bunt.de • www.schoen-bunt.de

TOTAL
Atallah & Schmutzler GbR

- Autolackierung - Leihwagen
- Gutachten - TÜV-Abnahme im Haus
- Unfallinstandsetzung

Ernst-Reuter-Straße 28 • Bensberg
Tel. 0 22 04 - 2 43 44

Baack & Gudelis
Malerfachbetrieb

Malararbeiten • Bodenbeschichtungen
Bautrockenlegung • Wärmedämmung
Fliesenleger & Bodenbelagsarbeiten
Einbau von Normfertigteilen
Laminat & Fertigparkett

Am Wapelsberg 20 • 51469 Bergisch Gladbach • Fax: 022 02/505 85 • baackundgudelis@t-online.de
M. Baack 0171 - 95 13 676 • M. Gudelis 0171 - 68 30 307

HEINZ THEISEN
Maler- und Lackierbetrieb

Wärmedämmschutz • Fußbodenverlegung • Fassadenschutz

Töpferweg 13
51469 Bergisch Gladbach • Tel. 0 22 02 - 92 00 47 • Mobil: 0172- 26 16 635
Fax 0 22 02 - 92 00 49 • heinz@maler-theisen.de

Malerwerkstätten Heinz Eßer GmbH

Am Vogelsfeldchen 22a • 51373 Leverkusen
Telefon 02 14 / 840 41 91
Telefax 02 14 / 40 36 92

CASPER
Ihr Maler

Seit über 50 Jahren sind wir Ihr Partner für alle Arten von Gewerbeobjekten:

✓ Individuelle Raumgestaltung ✓ Tapezierarbeiten
✓ Bodenbeläge ✓ Fassadenanstrich ✓ Wärmedämmung

Schlebuscher Str. 77 • Tel. 021 71 - 30 60 6
51381 Leverkusen • www.maler-caspers.de

Reitz Lebensräume
Raumausstatter- und Malermeisterbetrieb

Sachverständiger für Schimmel in Innenräumen – TÜV zertifiziert –

Siebenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04/2 25 97
Telefax 0 22 04/6 58 25
www.reitz-lebensraeume.de
info@reitz-lebensraeume.de

JS
joachim schmitz
MALERFACHBETRIEB

Maler- und Lackierarbeiten
Stuckateurarbeiten • Bodenbelagsarbeiten
Trocken- und Akustikbau • Stahlbau

Bensberger Straße 171 • 51469 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02/45 80 51 • Fax 0 22 02/96 01 04
Mobil 0163/793 79 79 • schmitti.schmitz@web.de

Beyer
maler Betrieb
Seit 1949

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue mit 60 Jahren Meisterverfahrung.

Sonnenweg 50 • Telefon 0 22 02/37 235 • E-mail: MarliesBeyer@gmx.de
51465 Bergisch Gladbach • Telefax 0 22 02/31 605

Partner des Maler- und Lackierer-Handwerks

Das neue Logistik-Konzept

Wir bringen Farbe

Farben Traudt GmbH
Schanzenstraße 9 • 51063 Köln
Telefon (02 21) 96 27 3 - 0
Telefax (02 21) 96 27 3 - 18
vertrieb@traudt.de • www.traudt.de

Peter-Joseph-Lenné-Str. 9 • 51377 Leverkusen
Telefon (02 14) 85 50 1 - 0
Telefax (02 14) 85 50 1 - 18
leverkusen@traudt.de

Norbertstraße 10 • 42655 Solingen
Telefon (02 12) 22 13 7 - 0
Telefax (02 12) 22 13 7 - 18
solingen@traudt.de

Ein Unternehmen der CONPART Gruppe

Maler Mobil
Perfekte Baustellen-Logistik
Alles drin, was Sie brauchen. Immer da, wo Sie arbeiten. Immer komplett, weil wir nachhaken.

TRAUDT
...die Einkaufsquelle für das verarbeitende Handwerk

Vergessen Sie Ihr Lager:
Mit unseren Mietanhängern sind Ihre Baustellen optimal versorgt. Alles drin, was Sie brauchen, denn wir füllen täglich auf. Endlich Klarheit über Materialverbrauch pro Baustelle.

BG-Beiträge des Nachunternehmers

Hauptunternehmer: Keine verschuldensunabhängige Haftung

Das Bundessozialgericht hat in seinem Grundsatzurteil vom 27. Mai 2008 die verschuldensunabhängige Bürgenhaftung für Beiträge in der gesetzlichen Unfallversicherung beschnitten.

Im Jahr 2001 hatte die damalige rot-grüne Bundesregierung eine Regelung in das Sozialgesetzbuch eingeführt, nach der in der Bauwirtschaft der Hauptunternehmer als selbstschuldnerischer Bürge für den von ihm eingesetzten Nachunternehmer dann haftet, wenn der Nachunternehmer die

Sozialversicherungsbeiträge nicht ordnungsgemäß abführt.

Nach der Regelung im Sozialgesetzbuch IV tritt die Haftung für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag (Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) u.a. nicht ein, wenn der Hauptunternehmer nachweisen kann, dass er ohne eigenes Verschulden davon ausgehen konnte, dass der Nachunternehmer seine Zahlungspflicht erfüllt. Ebenso greift die Haftung erst oberhalb einer Bagatellgrenze von 500.000 Euro ein.

Die parallele Haftungsvorschrift im Sozialgesetzbuch VII für die gesetzliche Unfallversicherung verweist nur auf den Haftungsgrundtatbestand, nicht aber auf die Exkulpationsmöglichkeit und die Bagatellgrenze.

Die unterschiedliche Ausgestaltung der Haftungsregelungen ist auf ein redaktionelles Versehen in den Beratungen des Vermittlungsausschusses im Jahr 2001 zurückzuführen. In dem ursprünglichen Gesetzentwurf waren beide Haftungsregelungen gleichermaßen ausgestaltet. Da in dem Vermittlungsverfahren die einzelnen Regelungen neuen Absätzen zugeordnet wurden und im Recht der Unfallversicherung die entsprechenden Verweisungen nicht angepasst wurden, kam es zu unterschiedlichen Haftungsregelungen. Dieses immer wieder angeprangerte Redaktionsversehen wurde vom zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales immer bestritten.

Das Bundessozialgericht hat nun eindeutig festgestellt, dass dem Gesetzgeber damals ein redaktionelles Versehen unterlaufen ist und auch bei der Bürgenhaftung in der Unfallversicherung die Exkulpationsmöglichkeit und die Bagatellgrenze zu beachten sind.

Die verschuldensunabhängige und überzogene Auslegung der Haftungsregelung in der Unfallversicherung führte in der Vergangenheit dazu, dass Baubetriebe selbst in Fällen der Insolvenz ihrer Nachunternehmer deren Beiträge übernehmen mussten. Selbst bei noch so gründlicher Kontrolle der eingesetzten Werkunternehmen bestand immer ein Restrisiko. ♦

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthalten Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG.

- Fiat Strada, der Pick-up für Beruf und Freizeit,
- Fiat Doblo Cargo, das Raumwunder,
- Fiat Scudo, für Profis mit Profil,
- Fiat Ducato, gebaut für große Aufgaben
- Robuste und verzinkte Karosserien
- Mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren

Unser FIAT-Professional Team berät Sie

- freundlich
- kompetent
- zuverlässig

Überzeugen Sie sich von unseren TOP-Leistungen!

FIAT Professional: Von Profis – für Profis

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Wurth GmbH

Gewerbegebiet Windhagen-West
Bunsen-Straße 4 · 51647 Gummersbach
Tel.: (0 22 61) 78 91 60
info@autohaus-wurth.de



DIE TRANSPORTER.

PROFESSIONAL

Bundesdatenschutzgesetz: Öffentliches Verfahrrensverzeichnis

Abmahnwelle aufgrund fehlender Verfügarmachung

In der letzten Zeit sind vermehrt Handwerksbetriebe von Anwaltskanzleien mit der Aufforderung angeschrieben worden, das öffentliche Verfahrrensverzeichnis gem. § 4 g Abs. 2 Satz 2 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zur Einsichtnahme zu übersenden.

Auch wenn die meisten Handwerksbetriebe aufgrund ihrer Größe nicht der datenschutzrechtlichen Verpflichtung unterliegen, einen Datenschutzbeauftragten zu stellen, so haben doch bei kleinen Betrieben die Geschäftsführer den Datenschutz sicherzustellen und sind demnach auch dazu ver-

pflichtet, nach § 4 g Abs. 2 Satz 2 BDSG auf Antrag jedermann ein öffentliches Verfahrrensverzeichnis bezüglich der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten verfügbar zu machen.

Wir weisen darauf hin, dass das Nichtverfügarmachen des Verfahrrensverzeichnisses jedoch kein Wettbewerbsverstoß ist und insbesondere nicht kostenpflichtig durch Wettbewerber oder Anwaltskanzleien abgemahnt werden kann. Lediglich der jeweilige Landesdatenschutzbeauftragte könnte bei beharrlicher Verweigerung, das

Verfahrrensverzeichnis verfügbar zu machen, ein Bußgeld verhängen.

Dieses Verfahrrensverzeichnis sollte daher, angepasst auf den jeweiligen Betrieb, auf der Homepage des Betriebs eingestellt werden. Eine Verschickung per Post an die Anfragenenden wäre so nicht mehr nötig, da diese auf die Homepage verwiesen werden können. Ein Musterverfahrrensverzeichnis ist auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft www.handwerk-direkt.de im Mitgliederbereich unter dem Stichwort „Datenschutzrecht“ abrufbar. ♦

Inhaltskontrolle greift bei Verwendung der VOB/B gegenüber Verbrauchern

Bisher entsprach es der ständigen Rechtsprechung des BGH, dass die VOB/B auch gegenüber Verbrauchern uneingeschränkt gilt, wenn diese komplett Vertragsbestandteil geworden war. In seiner Entscheidung vom 24.7.2008 gibt der BGH diese Rechtsprechung auf. Die Klauseln der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil B (VOB/B) unterliegen bei Verwendung gegenüber Verbrauchern einer Einzelkontrolle nach §§ 307 ff, BGB. (Urteil vom 24.7.2008, Az.: VII ZR 55/07).

Sachverhalt: Der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. hatte gegen den Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss (DVA) auf Unterlassung geklagt. Der DVA hat die im amtlichen Teil des Bundesanzeigers veröffentlichte Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teile A und B Ausgabe 2002 verfasst. Die Verbraucherzentrale ist der Auffassung, der DAV empfehle auch gegenüber Verbrauchern das Regelwerk der VOB/B für den rechtsgeschäftlichen Verkehr. Bei Verwendung gegenüber Verbrauchern seien 24 näher bezeichnete Klauseln dieses Regelwerks gemäß §§ 307 bis 309 BGB unwirksam. Der DAV sei daher verpflichtet, die Empfehlung dieser Klauseln

im Verkehr mit Verbrauchern für Werk- und Werklieferungsverträge zu unterlassen und seine bereits erfolgte Empfehlung zu widerrufen. Dieser Ansicht hat sich der BGH grundsätzlich angeschlossen.

Ein maßgeblicher Gesichtspunkt für die Privilegierung sei der Umstand, dass die VOB/B vom Beklagten unter Mitwirkung der Auftragnehmer- und der Auftraggeberseite erarbeitet werde und daher beide Seiten die Möglichkeit hätten, ihre jeweiligen Interessen zu vertreten und ihnen Geltung zu verschaffen. Dies treffe aber für die in aller Regel geschäftlich nicht erfahrenen und damit besonders schutzbedürftigen Verbraucher nicht zu. **Verbraucherverbände seien von einer ordentlichen Mitgliedschaft im DVA ausgeschlossen.** Die spezifischen Interessen der Verbraucher würden auch nicht in hinreichendem Maße von den im DVA für die Auftraggeberseite tätigen Institutionen, insbesondere der öffentlichen Hand, vertreten.

Welche der beanstandeten Klauseln gegenüber den Verbrauchern unwirksam sind, entschied der BGH nicht. Insoweit sei eine umfassende Würdigung vorzunehmen, in die insbesondere die typischen Interessen

der Vertragsparteien und die Anschauungen der beteiligten Verkehrskreise einzubeziehen seien. Daher hat der BGH den Fall an das Berufungsgericht zurück verwiesen.

Hinweis: Dieses Urteil lässt nur einen Schluss zu, nämlich dass mit Privat-Kunden keine VOB/B Verträge geschlossen werden sollten. Denn solange nicht bekannt ist welche Klauseln unwirksam sind, wird dies bei Problemen immer zu der Diskussion führen, ob die VOB/B-Vereinbarung überhaupt wirksam ist. Hinzu kommt, dass in dem Forderungssicherungsgesetz, welches zum 1.1.2009 in Kraft treten soll geregelt ist, dass die §§ 307 ff BGB für die Überprüfung der VOB/B-Vorschriften im gewerblichen Bereich nicht einschlägig sind. Zu der Überprüfung im privaten Bereich bestimmt das Gesetz hingegen keine Ausnahme (mehr). Um Probleme mit den Kunden vorzubeugen und um sich auf die neue Situation einzustellen, raten wir jedem Betrieb mit Privat-Auftraggebern keine Geltung der VOB/B zu vereinbaren. Denn erst nach der Entscheidung über die Vereinbarkeit der einzelnen Klauseln mit den §§ 307 ff BGB wird sich zeigen, welche Regelungen weiter in den betrieblichen AGB-Bestimmungen genutzt werden können. ♦

Neufassung der Musterbelehrungen trat am 1. April 2008 in Kraft

Änderung der BGB-Informationspflichten-Verordnung

Bei bestimmten Vertriebsarten (etwa bei Haustür- und Fernabsatzgeschäften wie dem Verkauf über das Internet) haben Verbraucherinnen und Verbraucher ein Widerrufsrecht, das teilweise durch ein Rückgaberecht ersetzt werden kann. Die Widerrufsfrist beträgt grundsätzlich zwei Wochen. Die Frist beginnt jedenfalls nicht, bevor das Unternehmen den Verbraucher in Textform (etwa per E-Mail oder Telefax) über das Widerrufs- oder Rückgaberecht belehrt hat. Eine ordnungsgemäße Belehrung ist Voraussetzung dafür, dass das Widerrufs- oder Rückgaberecht grundsätzlich spätestens sechs Monate nach Vertragsschluss erlischt.

Um den Unternehmen eine ordnungsgemäße Belehrung zu erleichtern, hatte das Bundesministerium der Justiz im Jahre 2002 Muster für die Belehrung über das Widerrufs- und Rückgaberecht erarbeitet, die in zwei Anlagen zur BGB-Informationspflichten-Verordnung enthalten sind. Wenn diese Muster verwendet werden, gelten die Anforderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches an eine Belehrung als erfüllt. Allerdings steht

es jedem Unternehmen frei, über ein bestehendes Widerrufs- oder Rückgaberecht zu belehren, ohne eines der Muster zu verwenden. Wer an den Mustertexten eigenständige Änderungen vornimmt, übernimmt die volle Verantwortung für die gesamte Belehrung. Die Mustertexte verlieren dann ihre so genannte Richtigkeitsfiktion.

Verschiedene Gerichte hatten in der Vergangenheit die Wirksamkeit der durch das Bundesministerium der Justiz in der Vergangenheit herausgegebenen Musterwiderrufsbelehrungen bezweifelt und für unwirksam erklärt. Daher kam es in letzter Zeit oftmals zu wettbewerbsrechtlichen Abmahnungen vor allem bei Fernabsatzgeschäften.

Handwerker, die auch als Online-Händler Fernabsatzverträge schließen und Unternehmer, die ihre Kunden über das gesetzliche Widerrufsrecht informieren müssen (Haustürgeschäfte), erhalten jetzt Unterstützung durch die am 12. März 2008 verkündete „Dritte Verordnung zur Änderung der BGB-Informationspflichten-Verord-

nung“ (Bundesgesetzblatt Teil Nr. 8, S. 292).

Mit der Neufassung der beiden Muster für die Widerrufs- und Rückgabebelehrung hat das Bundesministerium der Justiz auf die Bedenken der Gerichte reagiert. Die Änderung der Muster in der Verordnung ist unverzichtbar, um wettbewerbsrechtlichen Abmahnungen wegen Verwendung der Muster kurzfristig die Grundlage zu entziehen.

Für Belehrungen, die den bislang gültigen Mustern entsprechen, gilt noch eine Übergangsfrist bis zum 1. Oktober 2008, damit den Unternehmen genügend Zeit bleibt, sich auf die Änderungen einzustellen.

Der aktuelle Verordnungstext mit den Mustern für Widerrufs- und Rückgabebelehrungen mit Erläuterungen ist auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft www.handwerk-direkt.de im Mitgliederbereich unter dem Stichwort „Fernabsatzverträge“ abrufbar. ◆

Arbeitnehmer verweigert Rufbereitschaft: Kündigung?

Weigert sich ein Arbeitnehmer, an Wochenenden Rufbereitschaft zu leisten, so rechtfertigt dies nur dann eine ordentliche Kündigung, wenn er aufgrund einer arbeitsvertraglichen oder kollektivrechtlichen Vereinbarung zur Ableistung solcher Dienste verpflichtet ist.

Das gilt selbst dann, wenn er in der Vergangenheit der Weisung seines Arbeitgebers zur Ableistung der Rufbereitschaft zunächst gefolgt ist. Hieraus folgt keine generelle und dauerhafte Verpflichtung zur Übernahme der Dienste.

Die Gründe: Eine beharrliche Verletzung der Arbeitspflicht nach vorheriger Abmah-

nung kann zwar grundsätzlich eine verhaltensbedingte Kündigung rechtfertigen. Das gilt aber nur, wenn der Arbeitnehmer arbeitsvertraglich oder kollektivrechtlich zur Ableistung von Rufbereitschaftsdiensten verpflichtet ist. Fehlt es an einer solchen Verpflichtung, so überschreitet der Arbeitgeber mit der Weisung sein Direktionsrecht und ist der Arbeitnehmer berechtigt, die Arbeiten abzulehnen.

Hinweis: Soweit also aus Gründen des Kundenservices eine Rufbereitschaft stattfinden soll, so ist es erforderlich, dass diese mit dem Arbeitnehmer vereinbart wird. Des Weiteren ist es wichtig, dass eine Vereinbarung über die Entlohnung, für geleiste-

te Arbeit und für die Rufbereitschaft ohne tatsächliche Arbeitsleistung, getroffen wird. Das obengenannte Urteil bezog sich nur auf Rufbereitschaft am Wochenende. Auf Grund der gleichgelagerten Problematik wird dies aber für die Rufbereitschaft an Werktagen, außerhalb der normalen Arbeitszeit, übertragbar sein.

Nach den oben genannten Grundsätzen fehlt es an einer Pflichtverletzung des Arbeitnehmers, wenn keine Verpflichtung bestand, oder nachgewiesen werden konnte. Daher sollten diese Vereinbarungen immer schriftlich erfolgen. Wir beraten Sie gerne, wie Sie solche Vereinbarungen gestalten könnten.

Hessisches LAG 6.11.2007, 12 Sa 1606/06 ◆

Bundesfinanzhof zur Umsatzsteuer

Angabe von Name und Anschrift in der Rechnung

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 6. Dezember 2007 (V R 61/05) bestätigt, dass es dem Leistungsempfänger obliegt, die Angaben in der Rechnung auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

In dem Streitfall hatte ein Autohändler mehrere Pkw von einem Händler gekauft, der in Italien ansässig war und in Deutschland nur eine Scheinadresse hatte. In den Rechnungen an den Autohändler hatte er seine deutsche Adresse angegeben. Nach Auffassung des Finanzamtes wollte er auf diese Weise gegenüber seinem deutschen Kunden verschleiern, dass er ein italienischer Unternehmer ist, der beim Verbringen der Fahrzeuge von Italien nach Deutsch-

land die Besteuerung des innergemeinschaftlichen Erwerbs umgeht. Hierdurch ließ sich die Identität des leistenden Unternehmers nicht eindeutig aus der Rechnung entnehmen. Das Finanzamt ließ deshalb die in Frage stehenden Rechnungen nicht zum Vorsteuerabzug zu.

Der BFH wies die Klage gegen den Umsatzsteuer-Änderungsbescheid ab. Der Vorsteuerabzug sei zu Recht versagt worden, weil die Adresse in der Rechnung nicht die Adresse des leistenden Unternehmers gewesen ist. Denn nach § 14 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes muss die Rechnung u.a. den Namen und die Anschrift des leistenden Unternehmers enthalten. Dabei muss

die Rechnung grundsätzlich den richtigen Namen (Firma) und die richtige Adresse des leistenden Unternehmers angeben.

Der BFH verwies hierzu auf frühere Urteile, in denen er entschieden hatte, dass der den Vorsteuerabzug begehrende Unternehmer die Feststellungslast dafür trägt, dass der in der Rechnung einer GmbH angegebene Sitz – im Zeitpunkt der Leistungserbringung und Rechnungstellung – tatsächlich bestanden hat. Denn es bestehe eine Obliegenheit des Leistungsempfängers, sich über die Richtigkeit der Angaben in der Rechnung zu vergewissern. Dies werde durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs bestätigt. ♦

BAG bestätigt:

Austausch von Arbeitnehmern durch Subunternehmer möglich

Das Bundesarbeitsgericht hat erneut bestätigt, dass es sich bei der Entscheidung, bisher von Arbeitnehmern ausgeführte Arbeiten auf Subunternehmer zu übertragen, um eine freie Unternehmerentscheidung handelt, die von den Arbeitsgerichten nicht auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft werden darf.

Sachverhalt: Der Kläger im vom Bundesarbeitsgericht entschiedenen Fall war ein sog. „Moskito-Anschläger“. Als „Moskitos“ werden Klapprahmen bezeichnet, die z. B. an Schaltkästen im öffentlichen Raum befestigt sind und in die Werbeplakate eingespannt werden. Die Beklagte, ein Unternehmen der Städtewerbung, beschäftigte

den Kläger bis zur Kündigung im Arbeitsverhältnis. Im Jahre 2004 entschloss sie sich aus wirtschaftlichen Erwägungen, die Anschläge nicht mehr durch eigene Arbeitnehmer anbringen zu lassen. In einem mit dem Betriebsrat vereinbarten Interessenausgleich war festgelegt, dass den als „Moskito-Anschlägern“ beschäftigten Arbeitnehmern gekündigt und eine Beschäftigung als selbstständige Unternehmer angeboten werden sollte. Gegen die ihm wie den übrigen Plakatanschlägern nach Abschluss des Interessenausgleichs erklärte fristgerechte Kündigung hat sich der Kläger gewandt.

Entscheidung: Die Klage blieb – wie schon in den Vorinstanzen – auch vor dem

Bundesarbeitsgericht erfolglos. Die von der Beklagten vorgenommene Neuordnung war nicht willkürlich oder sonst missbräuchlich. Für sie sprachen nachvollziehbare Erwägungen. Die den bisher als Arbeitnehmern beschäftigten „Moskito-Anschlägern“ angebotenen Verträge sind keine Arbeitsverträge.

Die nach diesen Verträgen für die Beklagte Tätigen unterliegen nicht dem für Arbeitsverhältnisse kennzeichnenden Weisungsrecht des Arbeitgebers in Bezug auf Zeit, Ort und Art und Weise der Arbeitsleistung. Außerdem müssen sie die Leistungen nicht in Person erbringen, sondern können sie auch durch Dritte (z. B. Arbeitnehmer) erbringen lassen. ♦

Ihre Partner rund um

OTTO
BAUUNTERNEHMEN
A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer-Schlüsselfertigbau
Planung-Rohbau-Projektfertigung
Modernisierung-Sanierung-Instandhaltung
Umbau-Anbau-Abriß-Entrümpelung
Fliesenarbeiten-Kernbohren-Befestigung
Absetzcontainerdienste-Tiefbauarbeiten

PACK WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

- Wohnungsbau
- Industriebau
- Allbauanierungen
- Abdichtungsarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Hammerstraße 40 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Bauunternehmung **LINDENBERG** GmbH & Co. KG

- Hoch- und Tiefbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Bautenreparaturdienst

Bergische Landstraße 13
51503 Rösrath (Hoffnungsthal)
Telefon: (0 22 05) 90 90-0
Telefax: (0 22 05) 90 90-90
E-Mail: info@bau-lindenberg.de

HST Haus Service Team Limited

Peschstr. 36 · 51373 Leverkusen
Telefon: 0214 - 202 89 04
Telefax: 0214 - 404 45 61

Ihre Partner rund um Haus und Garten

Zimmerei Müller

Börscher Straße 12 · 51515 Kürten-Miebach
Tel.: 0 22 07/62 83 · Fax: 0 22 07/59 95 · Mobil: 01 71/4 52 81 18
www.bergischezimmereimueller.de · info@bergischezimmereimueller.de

Seit 1937

Surbach Gmbh

Fliesen Platten Mosaik Natursteine

Variantenreiche Optik
Meisterhafte Verlegung

Gerstenschlag 54
51467 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 53930 · Fax (02202) 21847
Web: www.fliesen-surbach.de

SCHWIND-BAU GmbH

Erd-, Tief- und Straßenbau · Landschaftsbau · Abbruch, Altlast, Pflasterarbeiten

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen · Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782 · e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

egon caspers seit 1946

Torstraße 10 · 51381 Leverkusen
Tel.: (0 21 71) 4 59 57 · Fax: (0 21 71) 4 74 15
www.fliesen-caspers.de

Fliesen und Natursteinhandel · Neuverlegung, Sanierungen und Umbauten · Verlegung von Wandfliesen und Bodenfliesen · Verlegung von Marmor und Granit · Fliesenbeläge für Treppen Balkone und Terrassen · Fugenarbeiten · Estrich, Zementestrich und Kunstharzestrich · Säurebau, säurefeste Fliesenverlegungen (Lebensmittelleicht) · Ausführung gewerblicher und öffentlicher Fliesenarbeiten · Trockenbau

Hartenfels
BAUUNTERNEHMUNG HOCH- UND TIEFBAU

HOCHBAU Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern · An- und Umbauarbeiten mit Putz- und Estricharbeiten · Gebäudereparaturen aller Art TIEFBAU Baugrubenaushub · Kanal- und Hausanschlüsse · Außenanlagen · Reparaturen, z. B. nach Wasserrohrbruch
mehr Infos unter www.firma-hartenfels.de

Oberlüghausen 28 · 51503 Rösrath · Tel.: 0 22 05/43 28 · Fax: 0 22 05/16 02

BERND WIESJAHN GMBH www.wiesjahn.de

Julius-Doms-Str. 5 Tel: 02 14/86 09 99 39
51373 Leverkusen Fax: 02 14/86 09 99 59

ESTRICHE BODENBELÄGE

WEISER BAU

Aus- und Umbau | Maurerarbeiten
Hochbau | Sanierung | Bau-Services

Sandstr. 106 a · 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71/40 40 06
Telefax: 0 21 71/2 74 82
Internet: www.weiserbau.de

Zimmerei Rainer Berger

Zertifizierter Hersteller geschlossener Wand-, Dach- und Deckenteile für den Holzrahmenbau

Hackhilfstein 9 · 51515 Kürten
Tel.: 0 22 68 / 14 68 · Fax: 0 22 68 / 34 83

Bauunternehmung **W. Patemann**
Maurermeister

Am Schild 10 · 51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 8 59 53 · Telefax: (0 22 02) 2 10 98

Anbau Umbau Neubau

E. HACHENBERG
BAUMASCHINENVERLEIH

- Turmdrehkran, Hakenhöhe 15,0 m
- Max. Tragkraft 1.200 kg
- Avant Kompaktlader: Gewicht 700 kg
- mastgeführte Arbeitsbühnen bis 100 m Höhe

www.hachenberg-baumaschinen.de

Handelsstraße 7 · 42929 Wermelskirchen · Tel. 0 21 96.60 16 · Fax 0 21 96.8 48 52

Meisterbetrieb für

- schicke Bäder
- moderne Heiztechnik
- guten Service

Tel.: (0 22 07) 18 62 · Fax: (0 22 07) 16 63
Mobil: (01 78) 7 18 62 00
www.josef-roth.de
info@josef-roth.de

BÄDER WÄRME SERVICE ROTH
Einfach meisterhaft

Josef Roth Sanitär-Heizungs-Technik GmbH
Alte Wipperfurther Straße 40
51519 Odenthal

Gottschalk

Sanierung & Renovierung für Beton und Mauerwerk

Am Scherfenbrand 18a
51375 Leverkusen
Tel.: (02 14) 2 06 29 02
Fax: (02 14) 2 06 29 03
eMail: gottschalk-bau@t-online.de

Fliesen FREITAG MEISTERBEREICH

Beratung · Verkauf · Ausführung

- Moderne Bequemeböden
- Randlose Duschen
- Fliesen-, Natursteinverlegung
- Marmorarbeiten
- Mosaikarbeiten
- Silikon- u. Zementfugen-Reparaturen
- Rigips-, Bsputz-, Spachtelarbeiten
- Estricharbeiten
- Terrassen- u. Balkon-Instandsetzung

Gronewald 20 · 51429 Bergisch Gladbach · Fax (0 22 04) 40478 19 · (0 22 04) 40478 18

Bauunternehmen KOCH
Brüchermühle

Ihr Problemlöser am Bau.

Jägerweg 2
51580 Reichshof
T (02296) 98 08 0 www.bkb-koch.de
F (02296) 98 08 20 info@bkb-koch.de

nd um den Bau

BRÄHLER & SIEKER GMBH
Meisterbetrieb im Bauhandwerk

Geschäftsführer: Mario Sieker

Linienstraße 41
51375 Leverkusen
Tel.: 02 14/4 89 04
Fax: 02 14/40 11 06
mobil: 0178/4 89 04 01

Umbau · Fliesen · Reparatur · Renovierung

MEISTERBETRIEB
Burk & Hansen GbR

ABDICHTUNGSTECHNIK UND BAUSANIERUNG

Für Ihre Gesundheit und Ihr Haus!

Behebung von Feuchtigkeits- und Schimmelschäden

- ▶ erstklassige, kostenlose Fachberatung und Analyse vor Ort
- ▶ Verarbeitung von über 100 Jahren erprobten Deitermann-Produkten
- ▶ Meisterleistungen zu fairen Preisen

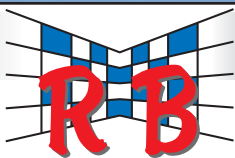
51429 Bergisch Gladbach · Telefon: (0 22 04) 30 21 61 · Fax: (0 22 04) 30 21 89

ROLF BECHER
FLIESENFACHBETRIEB GmbH

Ausführung aller Fliesenarbeiten, Natursteinarbeiten · Altbaurenovierungen

Im Neuenhausen 5a · 51491 Overath

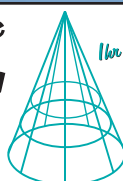
Tel.: (0 22 06) 54 40 · Fax: (0 22 06) 86 83 65



Unternehmensgruppe

Burger

Leistung verbindet



Ihr Spezialist für alle Bereiche des Bodens

51515 Kürten-Broich

Industriestraße 1

Tel.: (0 22 68) 90 96-0

Fax (0 22 68) 90 96-200

info@burger-gruppe.de

DOMS Kabel- und Kanalbau GmbH

- Ausführung aller Tiefbauarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Container-Service
- Kernbohrungen in Beton und Asphalt
- Rohrleitungsbau
- Saugbaggertechnik
- Ausbildungsbetrieb



www.domsgmbh.de



Karl-Ulitzka-Str. 7 · 51373 Leverkusen
Tel.: (02 14) 6 12 65 + 6 80 05 Fax: 6 35 74

Fliesenfachmarkt mit Ausstellung

Natursteinwerkstatt für Ihre Wünsche

SIMON

Fliesen · Naturstein

...und was man daraus macht.

Ihr Ansprechpartner für

- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Wandflächengestaltung mit Spachtelmassen und Dekorputzen
- Treppen, Innen- und Außenfensterbänke, Waschtische, Küchenarbeitsplatten aus Natur- und Kunststeinmaterial

Werner-von-Siemens-Straße 4-6

51674 Wiehl-Boming

Telefon: (0 22 61) 98 57-0

Telefon: (0 22 61) 98 57-50

info@fliesensimon.de

In Zusammenarbeit mit örtlichen Fachbetrieben bieten wir Ihnen Ihre Renovierungsmaßnahme aus einer Hand.

Hoch³ Rolf Körschgen · Dipl.-Ing. Architekt

Mitglied der Architektenkammer NRW und des Bund Deutscher Baumeister BDB

Freier Sachverständiger f. Schäden an Gebäuden
staatl. anerkannter SV f. Schall- u. Wärmeschutz

Beweissicherungen, Ausstellung des Energiepasses, baubegleitende Qualitätsüberwachung, Begutachtung von Feuchte- und Schimmelschäden, Erstellung von prozessvorbereitenden Bauschadengutachten

42929 Wermelskirchen, Handelsstraße 9

Tel.: (0 21 96) 7 29 03-0

www.koerschgen.com

HOCH

3



Bauzentrum

Wette

Baustoffhandel · Baumarkt

Altenbergerstrasse 1 - 3

51381 Leverkusen

Telefon : 0 21 71 / 70 1 - 6

Telefax: 0 21 71 / 70 17 77



HUNDT Direkt Online-Shop



Wilhelm Hundt GmbH
Schwabhausen 25
42349 Wuppertal

E-Mail: info@hundt.de
Telefon: 0202 473060
Fax: 0202 470006

www.hundt-direkt.de

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Berghaus
DACHDECKER MEISTER

Norbert Berghaus
Colenberger Weg 81 • 51515 Kürten • Tel.: 02207/910690 • Fax: 02207/912516 • nberghaus@t-online.de

- Bedachungen
- Fassaden
- Abdichtungen
- Schiefer
- Bauklempnerei
- Dachbegrünungen
- Innenausbau
- Dachfenster
- Metallverkleidungen
- Reparaturen
- Wartungen
- Solar
- Holzbau
- Kellerisierungen
- **NOTDIENST**

Beratung & Angebot **kostenfrei**

MARTIN GERLACH DACHDECKERMEISTER
Inh. Eberhard Gerlach

**Bedachungen
Bauklempnerei
Fassadenbekleidung**

51399 Burscheid (Hilgen) • Witzheldender Str. 44 • Tel.: (0 21 74) 56 02

ULRICH HERKENRATH
Bedachungen • Fassaden • Flachdächer
Dachdeckermeister

Wiesengrund 3a • 51491 Overath • Telefon 0 22 06/17 67 • Fax 0 22 06/8 39 51

51503 Rösrath
Schönrather Str. 96
Tel.: 022 05. 911088
Fax: 022 05. 911089

Hans-Jürgen Kautz Dachdeckermeister

KAUTZ Die Dachdeckerei

Innungsmittelglied

Ihr Dachdeckermeisterbetrieb
Möller - Bedachungen

Steildach • Flachdach • Fassadenbekleidung • Solaranlagen
Balkon- und Terrassensanierung • Reparaturen

Möller Bedachungen: Strasserhof 8c Tel.: 021 74/749485
51399 Burscheid Fax: 021 74/749486

www.moellerbedachungen.de • info@moellerbedachungen.de

Eternit

DACH · FASSADE · AUSBAU
www.eternit.de

Eternit Aktiengesellschaft
Im Breitspiel 20 • 69126 Heidelberg

DACHDECKEREI HANS SPIEGEL
Bei uns wird alles meisterhaft bedacht!

- Dachdeckerei
- Abdichtungen
- Zimmerei
- Wandverkleidungen
- Klempnerei
- Bausachverständiger

Dachdeckerei Hans Spiegel • Inh. Mark Lukowitz
Burgstraße 6 • 51515 Kürten
Telefon 02268 / 7613 • Telefax 02268 / 6050
www.dachdeckerei-spiegel.de

Trotz kleinerer Mängel

Ordnungsmäßigkeit eines Fahrtenbuchs

Der BFH hat entschieden, dass kleinere Mängel nicht zur Verwerfung des Fahrtenbuchs und Anwendung der 1 %-Regelung führen, wenn die Angaben insgesamt plausibel sind (BFH vom 10.4.2008, Az. VI R 38/06).

Ist wegen der Befugnis, einen Dienstwagen auch privat zu nutzen, ein geldwerter Vorteil anzusetzen, so ist dessen Höhe nach der 1 %-Regelung zu bewerten, sofern nicht das Verhältnis der privaten Fahrten zu den übrigen Fahrten durch ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch nachgewiesen wird (§ 8 Abs. 2 S. 2 bis 4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 2 EStG).

Der Streitfall betraf u.a. die Zeiträume September bis Dezember 2000, Januar bis Dezember 2002 und Januar bis Februar 2004, in denen die Fahrtenbuchaufzeichnungen nur einen (2000) bzw. wenige (2002) und keine (2004) Mängel aufwiesen. Der Mangel im Jahre 2000 betraf eine tatsächlich durchgeführte jedoch nicht aufgezeichnete Fahrt, für die eine Tankrechnung vorlag. Bereits die Vorinstanz vertrat die Auffassung, dass es unverhältnismäßig sei, wegen dieses Mangels die Ordnungsmäßigkeit des Fahrtenbuchs für das Streitjahr 2000 insgesamt zu versagen. Im Jahre 2002 bestand in zwei Fällen keine genaue Übereinstimmung zwischen den Kilometerangaben laut Fahrtenbuch und Werkstattrechnungen. Das Finanzgericht vertrat die Auffassung, dass die Angaben über die Kilometerstände in Werkstattrechnungen erfahrungsgemäß häufig ungenau seien. Der Abweichung in den Angaben zwischen Werkstattrechnungen und Fahrtenbuch könne deshalb nur indizielle Bedeutung zukommen.

Des Weiteren wies das Finanzgericht darauf hin, dass der Steuerpflichtige nicht verpflichtet sei, die laut Routenplaner vorgegebene kürzeste Strecke zu wählen bzw. bei Abweichung besonderen Aufzeichnungsaufwand zu betreiben.

Der BFH schloss sich der oben genannten Würdigung des Finanzgerichts nun an. Die Aufzeichnungen im Fahrtenbuch müssten eine hinreichende Gewähr für ihre Vollständigkeit und Richtigkeit bieten. Sie müssten mit vertretbarem Aufwand auf ihre materielle Richtigkeit hin überprüfbar sein. Weisen die Fahrtenbücher inhaltliche Unregelmäßigkeiten auf, könne dies zwar die materielle Richtigkeit der Kilometerangaben in Frage stellen. Ebenso wie eine Buchführung trotz einiger formeller Mängel aufgrund der Gesamtbewertung noch als formell ordnungsgemäß erscheinen könne, führen jedoch auch kleinere Mängel nicht zur Verwerfung des Fahrtenbuchs, wenn die Angaben insgesamt plausibel seien. Maßgeblich sei, ob trotz der Mängel noch eine hinreichende Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben gegeben und der Nachweis des zu versteuernden Privatanteils an der Gesamtfahrleistung des Dienstwagens möglich sei.

Hinweis: Die Entscheidung macht Mut, das Fahrtenbuch auch dann einzureichen, wenn kleine Fehler enthalten sind. Allerdings waren die Fehler in dem vorliegenden Fall auch sehr gering. Ob das fehlerhafte Fahrtenbuch anerkannt wird, bleibt immer eine Einzelfallentscheidung, des zuständigen Finanzamtes. Aber vielleicht hilft diese Entscheidung bei der Argumentation mit dem Sachbearbeiter. ♦

Anwendbarkeit des KSchG:

Zweifel über Beschäftigtenzahl gehen zu Lasten des Arbeitnehmers

Will ein Arbeitnehmer im Prozess geltend machen, dass eine Kündigung sozial ungerichtet ist, so muss er darlegen und beweisen, dass die für die Anwendbarkeit des KSchG erforderliche Beschäftigtenzahl von mehr als zehn Arbeitnehmern erreicht ist (**oder** mehr als 5 Arbeitnehmer, die bis zum 31.12. 2003 angefangen haben (Altarbeitnehmer), wenn der gekündigte Arbeitnehmer ebenfalls vor diesem Datum angefangen hat).

An den diesbezüglichen Tatsachenvortrag des Arbeitnehmers dürfen zwar keine zu hohen Anforderungen gestellt werden. Bleibt aber auch nach der Beweiserhebung unklar, ob die erforderliche Beschäftigtenzahl erreicht ist, so geht dieser Zweifel zu Lasten des Arbeitnehmers.

Hinweis: Ob die erforderliche Beschäftigtenzahl erreicht ist muss der Arbeitnehmer darlegen.

Das BAG hat im vorliegenden Fall ausgeführt, dass ein Arbeitnehmer seiner Darlegungslast allerdings bereits dann genügt, wenn er die ihm bekannten Anhaltspunkte dafür vorträgt, dass kein Kleinbetrieb vorliegt. Das bedeutet es reicht, wenn er mehr als 10 Namen (oder, s.o. mehr als 5 Namen) von anderen Arbeitnehmern nennt, die in dem Betrieb arbeiten.

Der Arbeitgeber muss sich daraufhin vollständig zur Anzahl der Beschäftigten erklären. Er muss sagen, wann Arbeitnehmer eventuell ausgeschieden sind, wie lange die Mitarbeiter wöchentlich arbeiten und seit wann sie im Betrieb sind. Bleibt jedoch auch nach Beweiserhebung unklar, ob die erforderliche Beschäftigtenzahl erreicht ist, geht dieser Zweifel zu Lasten des Arbeitnehmers.

BAG 26.6.2008, 2 AZR 264/07

Aktuelle Höhe der Verzugszinsen

Bei BGB-Verträgen beträgt die Höhe der Verzugszinsen nach § 288 Abs. 1 BGB aktuell **8,19 %** (5 % plus den Basiszinssatz gemäß § 247 Abs. 1 BGB, der zurzeit – seit 1.7.2008 – 3,19 % beträgt). Bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher nicht beteiligt ist, beträgt der Zinssatz nach § 288 Abs. 2 BGB aktuell **11,19 %** (8 % plus den Basiszinssatz gemäß § 247 Abs. 1 BGB).

Bei Verträgen unter Zugrun-

delegung der **VOB 2002** ist die Zinshöhe den Zinsen nach § 288 Abs. 2 BGB angepasst worden und beträgt daher – seit dem 1.7.2008 – ebenfalls 8,19 bzw. 11,19 %.

(Stand: 8.7.2008, Angaben ohne Gewähr)

Den jeweils aktuellen Basiszinssatz können Sie im Internet einsehen bzw. abrufen unter www.bundesbank.de/presse/presse_zinssatze.php.

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Stefan Geraedts BEDACHUNGEN
Schlingbaumweg 27
51467 Bergisch Gladbach (Schlilgen)
GERAEDTS Meisterbetrieb
Ziegeldach • Flachdach • Fassaden • Schieferarbeiten • Klempnerarbeiten
Telefon: (0 22 02) 24 18 95
Telefax: (0 22 02) 24 18 94
Mobil: 01 72/4 00 86 21
Internet: www.geraedts-dach.de
e-Mail: info@www.geraedts-dach.de

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
Kai Köhler - Zimmerer- und Dachdeckermeister
Restaurator im Zimmererhandwerk
Sachkundiger für bekämpfenden Holzschutz nach DIN 68833 T 4 + WTA
Büschhausen 6 • 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96/73 21 59 • Fax: 0 21 96/73 21 60

Wir haben was gegen Dachsäden!

Realisieren Sie Ihre Visionen!



Alles für das Dach

DEG Alles für das Dach eG
Gustav-Stresemann-Str. 23
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 95 43-0
Fax: (0 22 02) 95 43-30

bergischgladbach@deg-dach.de

Mit uns haben Sie fast unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten

Der Partner des Dachdeckers



Alles für Dach und Wand

Zentrale:

51688 Wipperfürth
Neeskotten 5
Tel. (0 22 67) 6 58 10
Fax (0 22 67) 70 40

Niederlassung:

42859 Remscheid
Am Ostbahnhof 5
Tel. (0 21 91) 93 70 00
Fax (0 21 91) 3 92 17

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Wärmedämmung
- Dachentwässerung
- Holz
- Werkzeuge



Fachhandel für Dach und Fassade
Günther Schmitz GmbH

Richard-Seiffert-Str. 26
51469 Bergisch Gladbach

Tel. 02202/93603-0
Fax 02202/93603-6

Buchholzstr. 58
51061 Köln-Stammheim

Tel. 0221/968197-0
Fax 0221/968197-29

Dörgener Str. 2
53809 Ruppichteroth

Tel. 02295/90012-0
Fax 02295/90012-35

Altersvorsorge Selbstständiger vor Pfändung schützen

Ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshof (BGH) sollte für viele Selbstständige Anlass sein, sich um den Pfändungsschutz für ihre Altersvorsorge zu kümmern. Im März 2007 erst war dazu eine umfassende Regelung (§ 851c Abs. 1 ZPO) in Kraft getreten. Der BGH hat nun in einem Urteil den Pfändungsschutz verneint, weil es sich um einen „Altfall“ handelte, bei dem die Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

Bestehende Versicherungsverträge sollten daher unbedingt auf die Erfüllung aller Bedingungen überprüft werden. Falls nicht, kann der Unternehmer eine entsprechen-

de Umwandlung gemäß § 173 Versicherungsvertragsgesetz von seinem Versicherungsunternehmen verlangen. Um den Pfändungsschutz genießen zu können, müssen Lebensversicherungen, private Rentenversicherungen, Bankspar- und Investmentfondssparpläne folgende Bedingungen erfüllen:

1. Die vertragliche Leistung wird in regelmäßigen Zeitabständen lebenslang und nicht vor Vollendung des 60. Lebensjahres oder nur bei Eintritt der Berufsunfähigkeit gewährt,
2. über die Ansprüche aus dem Vertrag darf nicht verfügt werden,

3. die Bestimmungen von Dritten mit Ausnahme von Hinterbliebenen als Berechtigte ist ausgeschlossen, und
4. die Zahlung einer Kapitalleistung, ausgenommen eine Zahlung für den Todesfall, ist nicht vereinbart.

Ein Informationsblatt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, wie die Altersvorsorge von Selbstständigen vor einer Pfändung geschützt werden kann, ist auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft www.handwerk-direkt.de im Mitgliederbereich unter dem Stichwort „Altersvorsorge“ abrufbar. ♦

Für Azubi-Überstunden gibt es keinen Facharbeiterlohn

Die Überstunden eines Azubis werden ihm auf Basis der Ausbildungsvergütung bezahlt. Er hat keinen Anspruch darauf, als Fach- oder Hilfsarbeiter bezahlt zu werden.

Der Fall: Im Laufe der Ausbildungszeit zum Koch leistete der klagende Auszubildende insgesamt 144 Überstunden. Diese Überstunden verbrachte er damit, Speisen und kalte Büfets zu zubereiten.

Der Ausbildungsbetrieb vergütete die Mehrarbeit auf Grundlage der vereinbarten Ausbildungsvergütung mit einem Stundenlohn von 2,77 €. Der Auszubildende verlangte aber wie ein Facharbeiter mindestens aber wie ein Küchenhelfer be-

zahlt zu werden. Er meint, die Überstunden seien nicht Bestandteil des Ausbildungsverhältnisses gewesen.

Die Entscheidung: Die Richter kamen zu der Überzeugung, dass der Auszubildende keinen Anspruch auf Zahlung eines Facharbeiterlohns für die geleisteten Überstunden habe.

Sie begründeten dies damit, dass das Zubereiten von Speisen und kalten Büfets sehr wohl Teil der Ausbildung zum Koch sei. Mit dieser Arbeit deckt der Auszubildende keinen zusätzlichen oder sachfremden Beschäftigungsbedarfs im Betrieb ab. Vielmehr diene auch die Beschäftigung

während der Überstunden der Vermittlung von Fähigkeiten, die zum Erreichen des Ausbildungsziels notwendig sind.

Hinweis: Gemäß § 17 Abs. 3 BBiG ist eine besondere Vergütung zu bezahlen, wenn der Auszubildende über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehend beschäftigt wird. Die Berechnung der Überstundenvergütung muss auf der Basis einer angemessenen Ausbildungsvergütung erfolgen. Angemessen ist diese nicht mehr, wenn die in einem einschlägigen Tarifvertrag genannte Ausbildungsvergütung um mehr als 20 Prozent unterschritten wird.

(LAG SACHSEN, URTEIL V. 16.1.2008, 9 SA 269/07) ♦

Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – dafür steht unser Name. Beim nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen

reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Region Köln/Gummersbach
Willi Trimborn · Tel. 0221 96941221

Ersatz der Untersuchungskosten bei unberechtigter Mängelrüge

Kommt es beim Einbau technischer Komponenten in ein Bauwerk zu Störungen, die auf einem Mangel der Anlage beruhen, haftet der Verkäufer bis zum Ablauf von 5 Jahren nach Lieferung. Stellt sich nach einer Mängelrüge allerdings heraus, dass die Anlage gar keinen Mangel aufweist, sondern das aufgetretene Mangelsymptom auf andere Einflüsse zurückzuführen ist, fragt es sich, ob der Käufer dem Verkäufer den durch die Überprüfung der Anlage entstandenen Aufwand ersetzen muss.

Hierüber hatte der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 23. Januar 2008 – VIII ZR 246/06 – zu entscheiden.

Im zugrunde liegenden Fall verkaufte die Klägerin der Beklagten, die ein Elektroinstallationsunternehmen betreibt, eine Lichtrufanlage, die die Beklagte in einem Heim einbaute. Nach Störungsmeldungen der Anlage vermutete die Beklagte einen Mangel der Anlage und forderte die Klägerin auf, diesen zu beseitigen. Der Servicetechniker der Klägerin beseitigte die Störung. Diese beruhte darauf, dass entweder

eine von der Beklagten vorzunehmende Kabelverbindung nicht hergestellt worden war oder dass das Personal des Heims Veränderungen an der Einstellung der Anlage vorgenommen hatte.

In der Klage begehrte die Klägerin Ersatz der dafür angefallenen Lohn- und Fahrtkosten ihres Technikers in Höhe von ca. 780 €.

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass der Klägerin ein Anspruch auf Schadensersatz zusteht, weil die Beklagte mit ihrer Aufforderung zur Mangelbeseitigung eine gegenüber der Klägerin bestehende vertragliche Pflicht schuldhaft verletzt hat. Ein unberechtigtes Mangelbeseitigungsverlangen stellt eine zum Schadensersatz verpflichtende Vertragsverletzung dar, wenn der Käufer erkannt oder fahrlässig nicht erkannt hat, dass ein Mangel des Kaufgegenstandes nicht vorliegt, sondern die Ursache für die von ihm beanstandete Erscheinung in seinem eigenen Verantwortungsbereich liegt. Dadurch wird das Recht des Käufers, Mängelbeseitigung zu verlangen, nicht entwertet. Er muss im Rahmen seiner Möglichkeiten

lediglich sorgfältig überprüfen, ob die von ihm beanstandete Erscheinung auf eine Ursache zurückzuführen ist, die nicht im Verantwortungsbereich des Verkäufers zuzuordnen ist. Bleibt dabei ungewiss, ob tatsächlich ein Mangel vorliegt, darf der Käufer Mängelrechte geltend machen, ohne Schadensersatzpflichten wegen einer schuldhaften Vertragsverletzung befürchten zu müssen, auch wenn sich sein Verlangen im Ergebnis als unberechtigt herausstellt. Da es bei der Prüfungspflicht des Käufers lediglich darum geht, Ursachen in seinem eigenen Einflussbereich auszuschließen, kommt es auf besondere Fachkenntnisse, über die unter Umständen nur der Verkäufer verfügt, nicht an.

Die Frage der Ersatzpflicht des Auftraggebers bei unberechtigter Mängelrüge bei Werkverträgen ist vom Bundesgerichtshof bisher nicht entschieden worden. Nach dem genannten Urteil des Bundesgerichtshof zum Kaufrecht dürfte nun davon auszugehen sein, dass der Bundesgerichtshof auch bei Werkverträgen auf die Grundsätze dieses Urteils zurückgreifen wird. ♦

qih-zertifizierte Malermeister

Meister-Service nach Ihren Wünschen!
Maler-, Fassaden-, Bodenbelagsarbeiten
Malermeister Andreas Schwarz
 Kastanienweg 3 · 51789 Lindlar
 Tel.: (0 22 66) 30 87
 Fax: (0 22 66) 30 87
 Mobil: (01 71) 6 97 40 41
 E-Mail: info@meister-service-schwarz.de
 Web: www.meister-service-schwarz.de

schwarz

malermeister

Malermeister Armin Lepperhoff
 Mennkausener Straße 2
 51580 Reichshof-Mennhausen
 Telefon/Fax: 0 22 65/95 84

**Anstrich- und Tapezierarbeiten · Moderne Raumgestaltung
 Fußbodenverlegung · Beschriftungen · Wärmedämmung**

Dirk Raffelsieper
Malermeister
 Exklusive Malerarbeiten
 Im Siebenborn 33a
 51080 Wipperfurth
 Tel.: 0 22 67/67 10
 Fax: 0 22 67/82 90 29

**• Maler- und Lackiererarbeiten
 • Tapezierarbeiten
 • Fassadenschutz
 • Bodenverlegung
 • Kreative Maltechniken
 • Farbige Lehm- und Dekorputze**


 www.malermeister-raffelsieper.de

Denk mal farbig! Hochwertige Malerarbeiten für Ihre Lebensräume!

Maler Spiller
 Malerarbeiten mit Stil

Maler- und Lackiermeister Hans-Joachim Spiller
 Großfasterath 3a
 51688 Wipperfurth
 Tel. 02269 / 7567
 Fax. 02269 / 7997

**Moderne Raumgestaltung
 Bodenverlegearbeiten
 Fassadensanierung
 Trockenausbau
 Unser komplettes Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter
 www.maler-spiller.de**

Malermeisterbetrieb THOMAS KÖSER
 Johann-Wilhelm-Roth Straße 49 · 51688 Wipperfurth-Thier
 Telefon 0 22 67/17 33 · Telefax 0 22 67/74 81
 info@koeser-maler.de · www.koeser-maler.de
 ...seit 1962 Ihr Ansprechpartner rund ums Wohnen!

KLUG
 Maler- und Lackiermeister

**■ exklusive Raumgestaltung
 ■ Fassadengestaltung
 ■ Malerarbeiten
 ■ Tapezierarbeiten
 ■ Bodenbeläge
 ■ Wärmedämmung
 ■ Betonsanierung
 ■ Teppichbodenreinigung**

**Broicher Weg 25 c
 51766 Engelskirchen-Grünscheid
 Telefon 0 22 63 / 92 86 95
 Telefax 0 22 63 / 92 89 35
 mail klug.patrick@freenet.de**

Urlaubsabgeltung bei zweiter Elternzeit

Hat der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin den ihm oder ihr zustehenden Urlaub vor dem Beginn der Elternzeit nicht oder nicht vollständig erhalten, muss der Arbeitgeber den Resturlaub nach der Elternzeit im laufenden oder im nächsten Urlaubsjahr gewähren (vgl. bis 31. Dezember 2006 § 17 Abs. 2 Bundeserziehungsgeldgesetz – BErzGG, danach inhaltsgleich § 17 Abs. 2 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG). Der Urlaub ist abzugelten, wenn das Arbeitsverhältnis während der Elternzeit endet oder es im Anschluss an die Elternzeit nicht fortgesetzt wird (§ 17 Abs. 3 BErzGG/BEEG). Das BAG hat § 17 Abs. 2 BErzGG bisher so ausgelegt, dass der auf Grund einer ersten Elternzeit übertragene Urlaub auch dann mit Ablauf des auf diese Elternzeit fol-

genden Urlaubsjahrs verfällt, wenn er wegen einer zweiten Elternzeit nicht genommen werden kann. An dieser Rechtsprechung hält das BAG nicht mehr fest.

Die Klägerin nahm für die Betreuung ihres ersten Kinds vom 3. Dezember 2001 bis 7. Oktober 2004 Elternzeit in Anspruch. Wegen der Geburt ihres zweiten Kinds im Jahr 2003 schloss sich „nahtlos“ eine weitere, bis 18. August 2006 verlangte Elternzeit an. Das 1988 begründete Arbeitsverhältnis der Parteien endete am 31. Dezember 2005.

Die Klägerin fordert mit ihrer im Januar 2006 zugestellten Klage die Abgeltung von 27,5 Urlaubstagen aus dem Jahr 2001. Das BAG hat der Klage im Unterschied zu den

Vorinstanzen stattgegeben. Der Resturlaub wird weiter übertragen, wenn er nach dem Ende der ersten Elternzeit wegen einer weiteren Elternzeit nicht genommen werden kann. Das ergibt eine verfassungs- und europarechtskonforme Auslegung von § 17 Abs. 2 BErzGG/BEEG. Sie hat den allgemeinen Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG, die Vorgaben in Art. 7 der Arbeitszeitrichtlinie, Art. 2 der Gleichbehandlungsrichtlinie und die Wertungen aus Art. 8 und 11 der Mutterschutzrichtlinie zu beachten.

BUNDEsarbeitsgericht, Urteil vom 20. Mai 2008 – 9 AZR 219/07

Vorinstanz: Landesarbeitsgericht Hamm, Urteil vom 17. Januar 2007 – 18 SA 997/06

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik

ELEKTROJÜNGER
GmbH

Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61/2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61/6 26 47
eMail elektro-juenger@t-online.de

BREMICKER
EBI Elektroinstallationstechnik
Gummersbach – Bergneustadt – Köln

Innovativ,
vielseitig,
umweltorientiert!

Zentralruf:
02261-9460

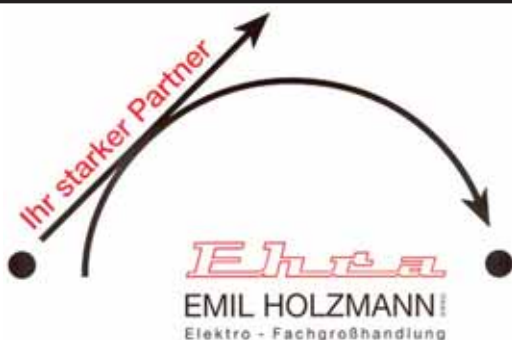
hd
Elektro Dahmen GmbH
Geschäftsführer Andreas Hoppe



- Telefonanlagen und EDV-Vernetzung
- Antennen- & Satellitentechnik incl. Aufbau
- Elektrische Rolläden
- Elektroinstallationen
- Sprechanlagen, Alarmanlagen uvm.

Am Kettnerbusch 29 Telefon 0 21 71 - 34 41 48 elektrodamen@t-online.de
51379 Leverkusen Telefax 0 21 71 - 34 41 49 www.elektrodamen.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12



Ihr Fachgroßhändler für:

Installation · Beleuchtung · Groß- und Kleingeräte · Haustechnik

Planungsbüro für:

Lichttechnik · Industrietechnik · Kommunikationstechnik
Datennetztechnik · Gebäudesystemtechnik · Solarthermie · Photovoltaik

Dahlienstr. 11
42477 Radevormwald

Telefon: (0 21 95) 603 - 0
Telefax: (0 21 95) 603 - DW

Postfach 12 80
42461 Radevormwald

Fax-Durchwahlen (DW):

- 126 Verkauf Installation
- 154 Buchhaltung
- 172 Verkauf Geräte/Wrl.
- 177 Einkauf
- 179 Angebotsabteilung
- 181 Geschäftsleitung

Web: <http://www.ehra.de>
Mail: info@ehra.de

Zweigniederlassungen mit modernen Ausstellungsräumen:

42855 REMSCHEID Lennep Str. 135 Tel. (0 21 91) 93 82 - 0 Fax (0 21 91) 38 64 81	51379 LEVERKUSEN Zur Alten Fabrik 8 Tel. (0 21 71) 29 92 - 0 Fax (0 21 71) 29 92 - 33	42285 WUPPERTAL Margaretenstraße 5 Tel. (0 20 2) 280 79 - 0 Fax (0 20 2) 280 79 - 30	53721 SIEGBURG Händlerstraße 13 Tel. (0 22 41) 96 55 - 0 Fax (0 22 41) 96 55 23	53121 BONN Siemensstraße 17-19 Tel. (0 22 8) 5 26 55 - 0 Fax (0 22 8) 62 14 89	51674 WIEHL-BOMIG Am Verkehrskreuz 4 Tel. (0 22 61) 98 95 - 0 Fax (0 22 61) 7 20 64	53879 EUSKIRCHEN An der Vogelrute 32 Tel. (0 22 51) 98 00 - 0 Fax (0 22 51) 6 20 79
---	---	--	---	--	---	---

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

ELEKTRO GIERATHS GMBH

Elektroinstallationen · Antennenanlagen
Alarmanlagen · EIB-Partner · Steuerungstechnik
Lichttechnik · Beratung · Planung · Ausführung

STIEBEL ELTRON
Autorisierte KUNDENDIENSTWERKSTATT

Saaler Straße 72 Telefon 0 22 04/529 74 E-Mail:
51429 Bergisch Gladbach Telefax 0 22 04/510 96 elektro.gieraths@gmx.de

Team KEUNE
Wir schaffen Verbindungen ...

Wärmepumpen
Wärmebild-Technik
Netzwerk-Technik
EIB-Bus-Technik
Elektro-Technik
SPS-Technik

Telefon: 02261 - 21535 E-mail: info@keune-gmbh.de Meinerzhagener Str. 5a
Telefax: 02261 - 29526 Internet: www.keune-gmbh.de 51647 Gummersbach

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!



Kellner
Elektrotechnik



- Reparatur-Schnelldienst
- Klein- und Großgeräte-Reparatur
- Elektroinstallationen
- Antennenbau

Ölbachstraße 11a, 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
Tel.: 0 21 71/3 07 04 Fax: 0 21 71/31078

ELEKTRO VÖLKER e.K.

Inh. Ingo Zolldann



Bruchhausener Straße 29 · 51381 Leverkusen
Tel.: (0 21 71) 5 36 19 · Fax: (0 21 71) 8 43 31
www.elektro-voelker.com · info@elektro-voelker.com

ÜBER 70 JAHRE
ELEKTRO
VÖLKER

Elektro Meißner

40 Jahre
Kompetenz und Qualität

Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service.

Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal
Fon 0 22 02/97 63 - 0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

Friedl & Richerzhagen

Elektrotechnik GmbH Meisterbetrieb · Mitglied im Fachverband

Elektroinstallation · Satelliten- und Kabelanlagen
Alarmanlagen · Nachtspeicherheizungen
Kommunikationsanlagen
Handstraße 261 · 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02/5 15 23 · Fax: 0 22 02/2 12 91

Wir sind auf Draht!



Elektromotorenlager
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuentwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04/9 25 35-0 · Telefax 0 22 04/9 25 35-99
E-Mail: info@Doepper-GmbH.de · www.Doepper-GmbH.de



Stützpartner
• Frequenzumrichter
• Speicherprogrammierbare Steuerungen
• Bediengeräte

Vertragspartner



Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Hans-Eugen Wensky · Elektrotechnik

Langemarckweg 21 · 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 0 22 02-45 95 27 · Fax: 0 22 02-24 85 04

E-Mail: hanswensky@t-online.de

Internet: www.hewe-wensky.de



Elektro JAGIENIAK

Industrie- und Hausinstallationen · Beleuchtungstechnik
EIB Fachbetrieb · Daten und Telekommunikation

51379 LEVERKUSEN · ROBERT-KOCH-STRASSE 2

Telefon: 0 21 71/2 81 72 · www.jagieniak.de · elektro@jagieniak.de

Elektro OTTO

Inh. Sabine Otto-Boxberg · Elektromeister

Gaulstr. 58 · 51688 Wipperfurth

Tel.: (0 22 67) 88 79 60 · Fax: (0 22 67) 8 87 96 60

- **Miele** Komplett-Service-Partner
- Elektroanlagen für Haus und Industrie
- Hausgeräte-Kundendienst für alle Fabrikate
- Elektro-Fachgeschäft

Elektroinstallation · Meisterbetrieb
Hans-Josef Kierspel
Tel. 0 22 02/4 44 18 · Fax 4 43 18
Feldstraße 53 · 51469 Bergisch Gladbach

Elektro Pütz
Meisterbetrieb seit 30 Jahren
Projektierung · Verkauf · Antennenanlagen · Photovoltaik
Montage und Inbetriebnahme von Gebäudesystemtechnik
Neuensaaler Str. 12 · 51515 Kürten-Biesfeld · Tel 0 22 07-34 34 · www.elektropuetz.de

• Planung und Ausführung von Elektroanlagen
• Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)
• Daten- und Kommunikationstechnik
• Installation für Industrie und Privat
• Antennen- und Satellitentechnik

Neuhalfen
ELEKTROTECHNIK
Alte Ziegelei 19 · 51491 Overath
Gewerbegebiet Untereschbach
Telefon (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
Telefax (0 22 04) 77 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Bernhard Schmitz
Meister der Elektrik & sein Team
Alte Landstraße 227 · 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14/707 92 44 Mobil: 01 60/97 94 71 01
Fax: 02 14/707 95 30 schmitz-bernhard@arcor.de

TecNet
FachGroßhandel für Elektro- und NetzWerkTechnik GmbH
Paul-Henri-Spaak-Straße 10
51069 Köln-Dellbrück
Telefon: (02 21) 68 20 85
Telefax: (02 21) 6 80 49 19
www.tecnetgmbh.de

Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur

SAG
SAG GmbH · NL Lenne-Sieg · Käthe-Kollwitz-Str. 12 · 51545 Waldbröl
T +49-2291-793-0 · F -88 · E nl-lenne-sieg@sag.de · I www.sag.de

Optimale Unterstützung

Enge Partnerschaft mit der Ganztags-hauptschule Ahornweg besiegelt

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land vereinbart Lernpartnerschaft mit der Ganztags Hauptschule Ahornweg

Die Ganztags Hauptschule Ahornweg baut ihre Kooperationen mit dem Handwerk massiv aus. „Das Handwerk ist ein ganz entscheidender Partner für unsere Schulabgänger“, betont Schulleiter Helmut Busch. „Für uns ist es perfekt, dass die Kreishandwerkerschaft uns engagiert zur Seite steht, in dem sie uns bei unseren Kontakten mit Handwerksbetrieben unterstützt und uns über aktuellen Tendenzen und Bedarfe informiert. Gerade im Ganztagsbetrieb ergeben sich hier ideale Möglichkeiten für neue Wege.“

„Für uns ist wichtig, Schülerinnen und Schülern an den Handwerk heranzuführen“, erklärt Heinz Gerd Neu, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.



„Wir brauchen motivierten und geeigneten Nachwuchs. Mit unserer Kooperation wollen wir noch näher an die Schülerinnen und Schülern heranrücken, um sie bei Ihrer Berufsorientierung praxisnah unterstützen und an die Vielfalt des Handwerks heranzuführen.“

Schwerpunkte der geplanten Projekte sind die Vermittlung von Handwerksbetrieben für Betriebserkundungen und Praktika. Darüber hinaus sollen nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrerinnen und Lehrern aktuelle Information über die sich rasant wandelnden Anforderungen und Berufsbilder im Handwerk erhalten.

Die Ganztags Hauptschule Ahornweg pflegt bereits KURS-Lernpartnerschaften mit Bandis & Knopp GmbH & Co. KG Wellpappenfabrik, EDEKA-Markt Petzold sowie dem Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach gGmbH.

Die Lernpartnerschaften, sind Teil der Bildungsinitiative KURS, „Kooperation Unternehmen der Region und Schule“, einer Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln, der Industrie- und Handelskammern zu Köln, Aachen, Bonn · Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer zu Köln. „KURS“-Lernpartnerschaften tragen

Wasser kennt keine Grenzen – Wir auch nicht!

Ihr Fachhandel für:

- Sanitär
- Heizung
- Klima / Lüftung
- Solar
- Regenerative Energien
- Industriebedarf
- Elektro
- Küchen

Heinrich Schmidt

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Stammhaus Mönchengladbach (41238), Duvenstr. 290-312, Tel.: 02166/918-0
 Niederlassung Krefeld (47805), Untergarth 177, Tel.: 02151/3737-0
 Niederlassung Wesel (46485), Mercatorstr. 13, Tel.: 0281/148-0
 Niederlassung Düsseldorf (40472), Wahlstr. 22, Tel.: 0211/65890-0
 Niederlassung Leverkusen (51381), Benzstr. 5, Tel.: 02171/5004-0
 Niederlassung Viersen (41747), Freiheitsstr. 176, Tel.: 02162/26628-0
 Niederlassung Emmerich (46446), Albert-Einstein-Str. 4, Tel.: 02822/97897-0
 Niederlassung Düsseldorf-Süd, (40223) Ringelsweide 28, Tel.: 0211/9050515



dazu bei, Schülerinnen und Schülern Wirtschaftsthemen sowie Berufs- und Arbeitswelt näher zu bringen und sie praxisnah auf die Anforderungen in Beruf und Studium vorzubereiten. Auf Dauer angelegte Lernpartnerschaften sollen einen intensiven Austausch und Wissenstransfer anregen und allen Partnern Nutzen bringen.

Die KURS-Lernpartnerschaften im Rheinisch Bergischen Kreis werden durch das zuständige KURS-Basisbüro begleitet. „Wir freuen uns sehr über die das Engagement der

Kreishandwerkerschaft“, betont Dieter Fabisch-Kordt, KURS-Koordinator im Rheinisch-Bergischen Kreis, „gerade Hauptschulen und Handwerk können wechselseitig von dieser Kooperation profitieren.“ Die KURS-Basisbüros sind bei den 12 Schulämtern für den Regierungsbezirk Köln angesiedelt. Im Regierungsbezirk Köln gibt es bereits mehr als 250 Lernpartnerschaften im Rahmen von KURS.

Das KURS-Konzept wurde Mitte der 90er Jahre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf entwickelt und 1999 von den IHKs Aachen, Bonn und Köln übernommen. Seit 2003 ist die Bezirksregierung, seit 2005 die Handwerkskammer Köln mit im Boot.

Unsere große Bitte an Sie: Gehen Sie auch mit den Schulen in Ihrer Nähe Kurs-Partnerschaften ein. Gerne helfen wir bei der Realisierung, sprechen Sie uns an. ♦

Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) weiterhin ausgesetzt

Am 27. Mai 2008 ist die 2. Verordnung zur Änderung der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) in Kraft getreten. Danach sind „Ausbilder im Sinne des § 1 ... für bestehende und bis zum Ablauf des 31. Juli 2009 beginnende Ausbildungsverhältnisse von der Pflicht zum Nachweis von Kenntnissen“ nach der AEVO befreit.

Für die Handwerksbetriebe bedeutet dies:

1. In der **kaufmännischen Ausbildung** wird auch weiterhin für den Ausbilder keine erfolgreich abgelegte Ausbilder-eignungsprüfung verlangt. ♦

Ab dem 1. August 2009 soll eine neue AEVO gelten. Darin soll geregelt werden, dass bisher, befreite Ausbilder auch künftig befreit bleiben. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie auf dem Laufenden halten. ♦



KFZ-Meisterbetrieb

AUTO BUHR über 20 Jahre

Die Mehrmarken-Werkstatt

Inspektion mit Mobilitätsgarantie • TÜV + AU
Unfallschaden-Komplettabwicklung
Klima-Service • Reifendienst
Neu- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate

Industriestrasse 1
51843 Gummersbach
auto-buhr@t-online.de

Telefon: 02261/6 70 67
Fax: 02261/2 79 67
www.auto-buhr.de

Wir machen, dass es fährt!

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!



bellner
Elektrotechnik



- Reparatur-Schnelldienst
- Klein- und Großgeräte-Reparatur
- Elektroinstallationen von:
 - Klima-Anlagen
 - Heizungsanlagen
 - Gewerbeanlagen
 - Alt- und Neubauten
- Antennenbau
- instabus® EIB-System

Ölbachstraße 11a, 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
Tel.: 0 21 71/3 07 04 Fax: 0 21 71/31078

Holzersparnis bis 30 %

weniger Holzverbrauch
durch moderne Automatik

- 30 % weniger Holz kaufen
- 30 % weniger Holz lagern
- 30 % weniger Holz in den Wohnraum tragen
- 30 % weniger Asche entsorgen

Wir bauen auch Ihren Schornstein!*Ihr Partner in Sachen Pelletöfen*

ENGEL KAMINBAU · MEISTERBETRIEB
51371 Leverkusen (Hitdorf) · Hafenstraße 3 - 5
Tel. 0 21 73/94 45 - 0 · Fax 0 21 73/94 45 - 45
www.kaminbau-engel.de



ENGEL · MEISTERBETRIEB

ALLES FÜR UND IM DEN KAMIN



Modell:
HWAM MONET
mit Holzfach und Speckstein

**ELEKTRO UND NETZWERKTECHNIK**

Dellbrücker Straße 181 • 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (0 22 02) 93 24 24 • Fax: (0 22 02) 3 15 97

www.bra-ent.de

Autohäuser fördern starke Kids

Einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro konnte Marion Böttcher, Autohaus Wurth GmbH, am Montag, 16. Juni 2008, Gitta Esch vom Kinderzirkus Orlando im Autohaus in Gummersbach überreichen. Dieser Betrag wurde Anfang des Monats durch den Verkauf von Speisen und Getränken anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums der Autohäuser Wurth & Heiler Automobile/ Autohaus Wurth erwirtschaftet.

Der Erlös des 10-jährigen Firmenjubiläums des Autohauses Wurth und der Wurth & Heiler Automobile ging an die Jugendabteilung des TV Hackenberg

Über 3000 Kunden, Interessenten und Mitarbeiter feierten ein Wochenende lang in entspannter und fröhlicher Atmosphäre – am Sonntag sogar bei strahlendem Sonnenschein. Glückliche Gewinner der Glücksdosen-Aktion freuten sich über ein mobiles Navigationssystem, Tank- und Reisegutscheine,

road-Feeling wurde auf dem Land Rover-Parcours geboten, und so manch einer nutzte die Gelegenheit zur Probefahrt im neuen Jaguar XF.



„Träume verwirklichen“

Unter dem Motto „Träume verwirklichen“ hatte der Zirkus mit seinen durchweg jungen „Artisten“ auf der Feier für glänzende Augen gesorgt. Seit 2006 ist „Orlando“ eine Abteilung des TV Hackenberg und hat sich in der Region bereits einen Namen gemacht. Sogar den AOK-Förderpreis „Starke Kids“ haben die Jungen und Mädchen erhalten. Die Besucher des Jubiläums waren von den Darbietungen der Zirkuskünstler begeistert. Als Dankeschön gab es nun von beiden Autohäusern finanzielle Unterstützung für dieses engagierte Projekt.



Wochenendfahrten und Prosecco. Viele versuchten sich an der Autohaus-Ralley oder am Formel-Eins-Simulator. Extremes Off-

„Wir waren von der starken Resonanz auf unser Jubiläum ein wenig überrascht“, gesteht Ludwig Wurth, Wurth & Heiler Automobile. „Umso mehr freuen wir uns natürlich, dass die Veranstaltung so gut ankam und die jungen Artisten vor großem Publikum präsentieren konnten, dass das Medium Zirkus starke Kids hervorbringt.“ Ziel der beiden Autohäuser sei es auch in Zukunft, herausragende Projekte wie den Kinderzirkus zu unterstützen. „Wir planen schon eine ähnliche Veranstaltung im nächsten Jahr“, sagt Ludwig Wurth. „Lassen Sie sich überraschen.“



Neue Innungsmitglieder

- » **Falk Hoffmann**
Reichshof, Baugewerksinnung
- » **ZZ Fliesen GmbH**
Kürten, Baugewerksinnung
- » **Ralf Bernd Zinke**
Reichshof, Baugewerksinnung
- » **Gebrüder Riemer GmbH & Co. KG**
Hückeswagen, Dachdeckerinnung
- » **Vierkant und Redetzky GmbH & Co. KG**
Hückeswagen, Dachdeckerinnung
- » **Hans-Joachim Bolte**
Leverkusen, Dachdeckerinnung
- » **Schächinger und Zimmermann**
Wermelskirchen, Dachdeckerinnung
- » **Manfred Spanier**
Overath, Elektroinnung
- » **Matthias Clemens**
Bergisch Gladbach, Elektroinnung
- » **Rolf Wolfgang Brenscheid**
Leverkusen, Friseurinnung
- » **Ingel Engelmann**
Marienheide, Friseurinnung
- » **Haarstudio Pino GmbH**
Gummersbach, Friseurinnung
- » **Sinja Dröher**
Overath, Friseurinnung
- » **JP Hair Company Gülden Schnadt & Petter GmbH**
Rösrath, Friseurinnung
- » **Hairlounge Kahmeyer & Jesch**
Leverkusen, Friseurinnung
- » **Ulrike Stubel**
Nümbrecht, Friseurinnung
- » **Angelika Schneider**
Leverkusen, Friseurinnung
- » **Wilfried Stüber**
Overath, Innung für Metalltechnik
- » **Jürgen Hoffmüller**
Leverkusen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Marco Matysik**
Rösrath, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Peter Bender**
Leverkusen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Thermoplan GmbH**
Engelskirchen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Wohnenergie Graichen GmbH**
Leichlingen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Rüdiger Bruderer**
Hückeswagen, Kraftfahrzeuginnung
- » **Nonas GbR**
Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung
- » **Daniel Kollross**
Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung
- » **Schade und Menke GbR**
Rösrath, Kraftfahrzeuginnung
- » **Thomas Gaspers**
Marienheide, Kraftfahrzeuginnung
- » **Dennis Grötschel**
Wipperfürth, Maler- und Lackiererinnung
- » **Dirk Strüning**
Wermelskirchen, Maler- und Lackiererinnung
- » **Guido Büscher**
Rösrath, Maler- und Lackiererinnung
- » **Rolf Felderhoff**
Wipperfürth, Tischlerinnung
- » **Rolf Lüghausen**
Bergisch Gladbach, Tischlerinnung
- » **Döpper & Schmitz Tischlerei GmbH**
Lindlar, Tischlerinnung
- » **Horst Breidenbach**
Hückeswagen, Tischlerinnung

www.avea.de



Unser Containerdienst bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Entsorgung Ihrer Abfälle.

Sofort anrufen und bestellen unter:

☎ 0800 600 2003 oder im Internet: www.avea.de

Ihre Entsorgungsprofis

avea

im Bergischen Land und in Leverkusen

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima



Ihr Ansprechpartner für Innungsfragen

Obermeister Udo Tang

Tel.: (0 21 74) 45 47

Haustechnik Voßwinkel GmbH
Bensberger Straße 31
51515 Kürten

**Bäder • Heizungsanlagen
ERNEUERBARE ENERGIEN**

Tel.: 022 07-47 11
Fax: 022 07-84 85 90

www.haustechnik-voesswinkel.de



SPANIER
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro

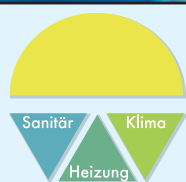
D. Spanier GmbH • Am Vorend 47 • 51467 Berg. Gladbach

Tel.: 0 22 02/98 75-0

Fax: 022 02/98 75-20

www.dspaniesr.de

service@dspaniesr.de



Thomas Braun GmbH

Benzstraße 8-10
51381 Leverkusen

Tel.: 0 21 71/94 64-0

Fax: 0 21 71/94 64-49

www.braunshk.de

Karl-Heinz Sonntag Sanitär-Heizungsbau GmbH



Wasser • Klima • Heizungsbau
Installation und Wartung, Notdienst

Gneisenastr. 2 • 51377 Leverkusen

Tel. (02 14) 87 60 70 • Fax (02 14) 7 60 17

persönlich - freundlich - zuverlässig

Heizungen
von

**MONTAG
RAPPEHÖNER** GmbH

www.sparsame-heizung.de

Telefon
(022 02)
9 89 44 16

Meisterbetrieb für

- schicke Bäder
- moderne Heiztechnik
- guten Service

Tel.: (0 22 07) 18 62 • Fax: (0 22 07) 16 63

Mobil: (01 78) 718 62 00

www.josef-roth.de

info@josef-roth.de

BÄDER

WÄRME

SERVICE



Einfach meisterhaft

Josef Roth Sanitär-Heizungs-Technik GmbH

Alte Wipperfürther Straße 40

51519 Odenthal



Ihr Meisterfachbetrieb für Heizung und Sanitär

Seidenstücker GmbH
HEIZUNG • SANITÄR

Hardenbergstraße 66 • 51373 Leverkusen

Tel.: 02 14-830 50-0 www.seidenstuecker-gmbh.de

Fax: 02 14-830 50 25 info@seidenstuecker-gmbh.de

- 3D-Badplanung: Bad komplett aus Meisterhand
- Senioren- und behindertengerechte Ausstattung
- Energieberatung - Fit für 2004
- Heiztechnik: Heizkörper, Heizungsanlagen

- Kaminanierung
- Regenwassernutzung
- Rohrtechnik: Leitungssysteme, Rohrsanierung
- Schwimmbadtechnik

*Notdienst 24 Std.
01 71/548 58 24*

30

Namen + Nachrichten

Termine

FORUM 4/2008



25 jähriges Jubiläum Damenschneiderbetrieb Irmgard Engstenberg

Die Damenschneidermeisterin Irmgard Engstenberg aus Leverkusen konnte am 10. 1. auf das 25jährige Bestehen ihres Betriebes zurückblicken. Obermeister Bernd Stuhlmüller und

Geschäftsführer Karl Breidohr überreichten Frau Engstenberg anlässlich dieses Jubiläums die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land sowie der Handwerkskammer Köln. ♦

Neuer Mitarbeiter

Herr Assessor Stefan Ruhl ist seit Anfang Juni in unserem Haus beschäftigt und wird das Team der Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land verstärken.

Zur Person: Herr Ruhl studierte von 1998-2003 Jura an der Ruhr Universität in Bochum. Danach absolvierte er sein Referendariat am Landgericht in Essen. Nach bestandener Prüfung des 2. Staatsexamens im Februar 2006 legte er seinen Schwerpunkt auf das Wirtschaftsrecht und besuchte eine Fortbildung in diesem Bereich. Dort erwarb er unter anderem die theoretischen Voraussetzungen für den Fachanwalt für Arbeitsrecht. Direkt nach Abschluss dieser Fortbildung im September 2006, arbeitete er als Assessor bei der Kreishandwerkerschaft in Herne.



Assessor Stefan Ruhl

zu können und wünschen ihm einen guten Start.

Wir freuen uns Herrn Ruhl als neuen Mitarbeiter begrüßen

Herr Ruhl steht Ihnen unter Durchwahl (0 22 02) 93 59-32 zur Verfügung. ♦

75 jähriges Betriebsjubiläum Fleischerei Paffrath



Fleischermeister Hans-Peter Paffrath aus Leverkusen konnte am 1. April auf das 75jährige Bestehen seines Betriebes zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums überreichten der stellv. Kreishandwerksmeister Bert Emunds,

Obermeister Dieter Himperich und Geschäftsführer Karl Breidohr den Eheleuten Paffrath die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und der Handwerkskammer Köln. ♦

75 jähriges Betriebsjubiläum Tischlerei Peckhaus



Der Tischlermeister Rainer Peckhaus aus Leverkusen konnte am 18.4.2008 sein 75jähriges Betriebsjubiläum feiern. Obermeister Achim Culmann und Geschäftsführer Karl Breidohr

überreichten ihm anlässlich dieses Jubiläums die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land sowie der Handwerkskammer Köln. ♦

Ihre Partner für
Sanitär – Heizung – Klima



**WOLFGANG
WURTH**
MEISTERBETRIEB

Heizungs- und
Sanitärtechnik
Kölner Straße 462
51515 Kürten-Herweg
Tel.: 02207/9666-0
Fax: 02207/9666-22
www.wurth-shk.de

W. Küpper

Heizung · Klima
Sanitär · Solartechnik

Walter Küpper
Dellbrücker Straße 210
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202) 559 45
Fax: (02202) 211 93

Sieberts & Subklew

Sanitär- & Heizungs-Fachbetrieb

Sieberts & Subklew GmbH
Erlenweg 16
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14/6 23 08
Telefax: 02 14/6 93 43
www.sieberts-subklew.de

CONTZEN
GMBH

Contzen GmbH
Moses-Hess-Straße 1
51061 Köln

GAS · WASSER · WÄRME

Tel.: 0221/64 10 61
Fax: 0221/64 10 63

**HOLZKNECHT
HEIZSYSTEME**
Wärme aus Sonne und Holz
Stückholzheizkessel • Hackschnitzelfeuerungen • Pelletheizungen
An der alten Schule 12 - 51519 Odenthal-Scheuren
Tel.: 02207/91 1277 www.holz knecht-heizsysteme.de

Kostenlose Vorführungen
von Pellet- und Stückholz-
heizkesseln jeden 1. Samstag
im Monat von 14 - 17 Uhr

WIELPUTZ
BAD & HEIZUNG
WASSER... WÄRME... WOHLGEFÜHL
www.wielpuetzshk.de

Wielputz GmbH
Bad + Heizung
Hauptstraße 208
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 02205/1794
Fax: 02205/85301

Internet: www.tromm.de • E-Mail: info@tromm.de

DIE SONNE KOSTET NICHTS
ERNST TROMM
Meisterbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik
Hauptstraße 41 - D-42799 Leichlingen (Witzhelden)
Tel. 0 21 74 - 3 93 94 • Fax 0 21 74 - 73 18 93

Nutzen Sie die Kraft der Sonne und
sparen damit wertvolles Geld.
Wir informieren und beraten Sie gerne.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Goldene Meisterbriefe

» **Friedhelm Müller**
Bergisch Gladbach, Bäckerinnung

31.7.2008

» **Helmut Friedrich**
Gummersbach, Maler- und Lackiererinnung

23.9.2008

Betriebsjubiläen

75 JAHRE

» **Elektro Völker e.K.**, Inh. Ingo Zolldann
Leverkusen, Elektroinnung

1.8.2008

50 JAHRE

» **Eric Müller**
Leverkusen, Elektroinnung

1.8.2008

25 JAHRE

» **Ursula Lennertz**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung

9.8.2008

» **Auto Buhr**
Gummersbach, Kraftfahrzeuginnung

17.8.2008

» **Frank-Walter Petersdorf**
Gummersbach, Friseurinnung

29.8.2008

» **Ingrid Heirich**
Gummersbach, Friseurinnung

20.9.2008

Arbeitnehmerjubiläen

40 JAHRE

» **Gerhard Zerr**
Malerbetrieb Sonnenschein, Radevormwald
Maler- und Lackiererinnung

1.8.2008

25 JAHRE

» **Jakob Druxius**
Erich Dahl – Inh. Stephan W. Dahl, Bergisch Gladbach
Maler- und Lackiererinnung

16.3.2008

» **Thomas Mosler**
Auto Schmale GmbH & Co. KG, Radevormwald
Kraftfahrzeuginnung

1.8.2008

» **Stefan Borngesser**
Gillmann-Haustechnik GmbH, Gummersbach
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

1.8.2008

» **Dieter Felder**
Johannes Spicher, Kürten, Tischlerinnung

8.8.2008

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließen das Versorgungswerk in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Köln/Bonn
Gürzenichstraße 27
50667 Köln
Telefon (02 21) 57 99 10

VERSORGUNGS
WERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

www.signal-iduna.de

Runde Geburtstage

- | | | |
|---|-----------|-----------------|
| » Franz Cyzycki | 14.9.2008 | 55 Jahre |
| stellv. Obermeister der Innung für Metalltechnik | | |
| » Michael Abendroth | 17.9.2008 | 55 Jahre |
| ehem. Vorstandsmitglied der Elektroinnung | | |
| » Werner Hubertus | 17.9.2008 | 75 Jahre |
| ehem. Vorstandsmitglied der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik | | |
| » Gerd Krämer | 20.9.2008 | 50 Jahre |
| Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung | | |

Goldener Meisterbrief für Horst Schürholz

Am 16. Juli 1958 legte Herr Horst Schürholz, geb. am 03. Mai 1933, wohnhaft in Reichshof-Eckenhagen, vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Münster die Meisterprüfung im Tischler-Handwerk ab. Aus diesem Grund wurde Herrn Horst Schürholz

im Rahmen einer Feier am durch Herrn Gerhard Reimann, stv. Kreishandwerksmeister, und Herrn Bernd Kloppenburg, stv. Obermeister der Tischlerinnung Bergisches Land, der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich! ♦

Goldener Meisterbrief für Leo Berger



Am 12. April 1956 hat Herr **Leo Berger**, wohnhaft in Kürten, die Meisterprüfung im Bäcker-Handwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss bei der Handwerkskammer Südwestfalen (Arnsberg) abgelegt.

Aus diesem Grund wurde Herrn Leo Berger im Rahmen einer kleinen Feier durch Herrn Obermeister Ulrich Lob und Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Herr Leo Berger gehörte lange Jahre dem Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss der ehemaligen Bäckerinnung für den Rheinisch Bergischen Kreis an. Sein besonderes Anliegen galt immer der Ausbildung von Jugendlichen im Bäcker-Handwerk und so hat Herr Berger in der Zeit von 1954 bis 1990 zahlreichen Jugendlichen zu einer erfolgreichen Ausbildung verholfen.

Wir gratulieren herzlich! ◆

Goldener Meisterbrief für Alfred Neumann



Am 11. April 1968 legte Herr **Alfred Neumann**, geb. 28.11.1932, die Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ab.

Aus diesem Grund wurde Herrn Neumann jetzt im Rahmen

einer kleinen Feier durch Herrn Gerhard Reimann, stv. Kreishandwerksmeister, Herrn Helmut Korthaus, stv. Obermeister der Baugewerksinnung Bergisches Land, und Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich! ◆

Goldene Meisterbriefe im Elektro-Handwerk



Die Herren **Werner Bremer**, **Wolfgang Lenz** und **Reinhard Thiedecke**, die alle die Meisterprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk abgelegt haben, wurden im Hause der ehemaligen Kreishandwerkerschaft für den Oberbergischen Kreis in Gummersbach durch Herrn Gerhard

Reimann, stv. Kreishandwerksmeister, Herrn **Volker Keune**, stv. Obermeister der Elektroinnung Bergisches Land, und Herrn Hauptgeschäftsführer **Heinz Gerd Neu** mit den „Goldenen Meisterbriefen“ ausgezeichnet.

Wir gratulieren herzlich! ◆

Goldene Meisterbriefe im Maler-Handwerk



Im Rahmen der Lossprechungsfeier der Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land und des Sommerfestes wurden den Herren **Horst Bachmann**, **Gummersbach**, **Werner Giersiefer**, **Overath**, und **Karl Schmitz**, **Bergisch Gladbach**, die alle die Meisterprüfung im Maler- und Lackierer-Handwerk

abgelegt haben, durch Herrn **Gerhard Reimann**, stv. Kreishandwerksmeister, und Herrn **Willi Reitz**, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land, die „Goldenen Meisterbriefe“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich! ◆



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

26.8.2008, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

26.8.2008, 17.00 – 21.00 Uhr

Schulung für „Haus sanieren – profitieren“

26.8.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Dachdeckerinnung im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

26.8.2008, 20.00 Uhr

Lossprechungsfeier der Dachdeckerinnung im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

27.8.2008, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Fleischerinnung

28.8.2008, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

1.9.2008 und 2.9.2008, 8.30 – 16.00 Uhr

Amtlicher Erst-Helfer Kurs gem. Berufsgenossenschaftlicher Vorschrift (BGV) A 1 der Elektro-, Friseur-, Kraftfahrzeug- und Innung für Metalltechnik

4.9.2008, 19.00 Uhr

Seminar der Maler- und Lackiererinnung: „Der perfekte Handschlag – Körpersprache im Berufs- und Geschäftsleben erfolgreich einsetzen“ Haus des Malers, Halstenbachstr. 3, 51645 Gummersbach

4.9.2008, 8.00 – 16.00 Uhr

Erste-Hilfe-Training im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

8.9.2008, 19.00 Uhr

Modeproklamation Herbst/Winter der Friseurinnung

8.9.2008 und 9.9.2008, 8.00 – 16.00 Uhr

Schulungsreihe: Ersthelfer (BG-EH) nach Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention, kurz: BGV A1 im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

10.9.2008, 18.00 Uhr

1. Rheinisch-Bergischer Wärmepumpentag „Umweltwärme zum Heizen nutzen“

12.9.2008, 19.00 Uhr

Jahresessen der Innung für Metalltechnik Restaurant „Die Tenne“, 51789 Lindlar-Vossbruch

13.9.2008 und 14.9.2008 Uhr

Heizungsforum der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

24.9.2008 und 25.9.2008, 8.00 – 16.00 Uhr

Schulungsreihe: Ersthelfer (BG-EH) nach Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention, kurz: BGV A1 im Haus der ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

HINWEIS: Termine ohne genannten Veranstaltungsort finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.

DER NEUE FIAT FIORINO. GROSS AUF KLEINEM RAUM.



Abb. enthält Sonderausstattung

KOMPAKT · GERÄUMIG · WIRTSCHAFTLICH · PRAKTISCH

- 3,86 m Außenlänge und bis zu 2,5 m Laderaumlänge*
- 535 kg Nutzlast und bis zu 2,8 m³ Laderaumvolumen*
- Kraftstoffverbrauch 4,5 l/100 km**, Serviceintervall alle 30 000 km
- 2 seitliche Schiebetüren, niedrige Ladekante (527 mm) und nur 9,95 m Wendekreis

* Bei umgelegtem Beifahrersitz. ** Nach RL 80/1268/EWG für 1.3 Multijet. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,7, außerorts 3,6, kombiniert 4,5; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 119

01/208

z. B. **Leasing** für den Fiat Fiorino 1,4 Kastenwagen Basis mit ABS und EBD, getönten Scheiben, Radiovorbereitung, Schutzgitter hinter dem Fahrersitz, abschließbarem Tankdeckel, Fahrerairbag, Reserverad u.v.m.

Anzahlung 1.990,- €, 36 Monate Laufzeit
30.000 Kilometer Gesamtkilometerleistung

für nur **119,- €** /Monat

Alle Angaben zzgl. MwSt. und Überführung. Ein Angebot der Fiat Professional Leasing GmbH

Ihr Fiat Professional Händler:

Büsgen
autohaus gmbh



PROFESSIONAL

Neuenkamperstr. 32 · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91/37 99 90
e-mail: autohaus.buesgen@t-online.de

**Wir sind
umgezogen!**

**image text
verlag**

Unsere neue Adresse:

**Declaner Straße 21-23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)**

ZENTRALE: (0 21 83) 334

TELEFAX: (0 21 83) 41 77 97

Mit Energie und Leistung fürs Handwerk



Ihre Versorgungsunternehmen im Bergischen Land

- ▶ **Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG** (0 21 4) 86 61 - 0
in Leverkusen Strom, Gas, Wasser + Fernwärme
- ▶ **Bergische Energie- und Wasser-GmbH Wipperfürth** (0 22 67) 68 6-0
in Wermelskirchen Gas, Wasser + Strom – in Kürten Gas-Versorgung
- ▶ **Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH** (0 22 02) 16-0
in Berg. Gladbach Gas, Wasser + Strom – in Odenthal Gas + Strom – in Burscheid, Leichlingen und Kürten Strom
- ▶ **Stadtwerke Leichlingen GmbH** (0 21 75) 97 7-0
in Leichlingen mit Gas + Wasser
- ▶ **AggerEnergie GmbH** (0 22 61) 30 03-4 28
in Overath Gas-Versorgung
(08 00) 9 76 44 40
in Overath Strom-Versorgung
- ▶ **RheinEnergie** (02 21) 17 8-0
Rösrath Strom + Gas



Wenn es das gäbe,
könnten Sie es bei uns leasen.

 **Kreissparkasse
Köln**

 **Sparkasse
Leverkusen**

Autos, Maschinen und Computer zu leasen, ist heute ganz normal. Wenn Ihr Leasingwunsch etwas ungewöhnlicher ausfällt: Wir lassen Ihre Investitionsideen lebendig werden. Lernen Sie unser Angebot in einem persönlichen Gespräch mit unseren Leasing-Fachberatern kennen. Weitere Informationen und Leasingangebote erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.ksk-koeln.de bzw. unter www.sparkasse-lev.de. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln, Sparkasse Leverkusen.**